



**DUALES
STUDIUM**

**STUDIERENDE
UND PROFESSOREN
ZIEHEN AN
EINEM STRANG**

EU|FH **REPORT** 2013

JAHRBUCH DER EUROPÄISCHEN FACHHOCHSCHULE



EUROPÄISCHE
FACHHOCHSCHULE

EUROPÄISCHE FACHHOCHSCHULE (EUFH)

info@eufh.de | www.eufh.de

Kaiserstraße 6

50321 Brühl

Tel.: +49 (0) 2232 5673-0

Fax: +49 (0) 2232 5673-229

Hammer Landstraße 89

41460 Neuss

Tel.: +49 (0) 2131 40306-0

Fax: +49 (0) 2131 40306- 809

Werftstraße 5

18057 Rostock

Tel.: +49 (0) 381-8087-100

Fax: +49 (0) 381-8087-105

REDAKTION

Renate Kraft M.Sc. | r.kraft@eufh.de

LAYOUT

Julia Echterhoff | j.echterhoff@eufh.de

DRUCK

RMP Rautenberg Media & Print Verlag KG

STUDIENSTART

| | |
|---|----|
| Manege frei für Duathleten! | 06 |
| Berufsbegleitende Masterprogramme gestartet | 10 |
| Neues berufsbegleitendes Masterprogramm | 12 |
| Startschuss für General Management | 13 |

EVENTS

| | |
|--|----|
| Vierter EUFH-Logistiktag zum Thema Cyber-Sicherheit | 14 |
| Gymnasiasten zeigten ihr Können bei der IT Challenge | 16 |
| Karrieretage auf dem Campus | 17 |
| Orientierungsmesse zu Logistikberufen in Neuss | 18 |
| Wettbewerb rund um Aktienkurse und Finanzen | 19 |
| Forum Unternehmenskooperationen und Sommerfest | 20 |
| Marketingteam auf Tour | 22 |
| International Day in Brühl | 23 |
| Glühweinmarkt zum Jahresausklang | 25 |

FORSCHUNG

| | |
|---|----|
| Neuer interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt | 26 |
| Beiträge zu wissenschaftlichen Diskussionen | 27 |
| Studie zu den Besonderheiten der Chemielogistik | 29 |

CAMPUS

| | |
|--|----|
| In 2013 berufen | 30 |
| EUFH vergab zum dritten Mal Deutschlandstipendien | 32 |
| Neue Standortleitung an der EUFH in Neuss | 34 |
| Studierende initiieren neue Veranstaltungsreihe | 35 |
| IT-Projektmanager für einen Abend | 36 |
| Geschäftsführer Dr. Klaus Götze verabschiedet | 36 |
| Gut gerüstet mit dem Bachelor | 37 |

LEHRE

| | |
|---|----|
| Duales Bachelor-Programm neu ausgerichtet | 38 |
| Erweiterung des dualen Studienangebots | 39 |
| Master in IT Audit & Assurance startklar | 40 |
| Praxisseminar „Lean Innovation Manager“ | 41 |

KURZ UND KNAPP:

| | |
|-----------------------|----|
| Daten und Fakten 2013 | 42 |
|-----------------------|----|

ENGAGEMENT

| | |
|--|----|
| Von Alumni für Alumni | 44 |
| Studentischer Finance Club gegründet | 46 |
| Goldener Zuckerhut für Handelsmanagement-Absolventin | 47 |

BACHELOR

| | |
|--|----|
| Erste Absolventen am Neusser Campus | 48 |
| Berufsbegleitende Bachelor-Absolventen verabschiedet | 50 |
| Vertriebsingenieure erhielten Bachelor-Urkunden | 52 |

EUFH MED

| | |
|--|----|
| Hochschultage EUFH med | 53 |
| Promotionskolleg an der EUFH med | 54 |
| Begrüßung und Abschied | 55 |
| In 2013 erschienen | 56 |
| Themenabende in Brühl | 58 |
| Logopäden in Brühl gestartet | 59 |
| EUFH-Forscher präsentierten Ergebnisse | 60 |
| EUFH med in Partylaune | 61 |

ENDLICH EUFH

| | |
|-------------|----|
| Neu im Team | 62 |
|-------------|----|



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2013 ist das Jahr, in dem die Gesamtzahl unserer Absolventen zum ersten Mal größer ist als die Zahl der aktuell Studierenden. 1.962 Absolventen haben seit Gründung der EUFH vor zwölf Jahren unsere Hochschule verlassen. In Brühl, Neuss und Rostock studierten zum Jahreswechsel 1.820 junge Leute. Ein deutliches Zeichen dafür, dass die EUFH erwachsen geworden ist.

Einige besondere Ereignisse haben das Jahr 2013 geprägt. Da war zum Beispiel die Verabschiedung der ersten 40 Absolventen an unserem noch jungen Standort in Neuss, der sich in wenigen Jahren sehr erfreulich entwickelt hat. Mit dem neuen Standortleiter Sven Hardersen wird sich das sicherlich auch in Zukunft so fortsetzen.

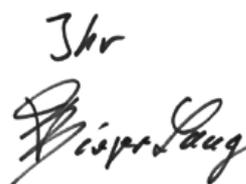
Zum ersten Mal starteten unsere neuen Masterprogramme Logistikmanagement und Human Resource Management im Studienzentrum in Köln, und wir freuen uns darüber, dass das Interesse an unserem berufsbegleitenden Angebot auch im Masterbereich kontinuierlich wächst. Den Bedürfnissen in der Wirtschaft entsprechend baut die EUFH ihr Bildungsprogramm auf Masterniveau weiter aus. Im Jahr 2013 schloss sie deshalb mit dem Berufsfachverband ISACA® einen Kooperationsvertrag für den ganz neuartigen Masterstudiengang IT Audit & Assurance, der bereits mit sehr guten Bewertungen akkreditiert ist und der im kommenden Herbst starten soll.

Kurz vor Weihnachten genehmigte das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen den Forschungsprojektantrag der EUFH zum Thema „Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Qualität der Lebensmittelversorgung“. Dies ist ein erster wichtiger Schritt zu einer intensiven interdisziplinären Demografieforschung an der EUFH.

Alle Beteiligten haben auch im abgelaufenen Jahr wieder mit hohem Engagement, Einsatz und Tatkraft in den unterschiedlichen Fachbereichen und in der Verwaltung gearbeitet und so den hohen Stellenwert gesichert, den sich die EUFH in der Hochschullandschaft inzwischen fraglos erworben hat. Auch in der Zukunft wird die EUFH Lehre und Forschung fördern und intensivieren, um ihr Profil weiter zu stärken und auf dem eingeschlagenen Weg weiter voranzuschreiten. Eine hohe Bildungsqualität, verbunden mit intensiver, persönlicher Betreuung und konsequentem Praxisbezug werden auch in den nächsten Jahren unser Markenzeichen bleiben. Von 2014 an wird das duale Studienangebot mit einem alternativen Zeitmodell nochmals deutlich erweitert. Im Studiengang General Management werden die Studierenden zweimal wöchentlich an der EUFH sein und dreimal wöchentlich im Unternehmen arbeiten. Das Interesse seitens der jungen Interessenten und seitens unserer Partner in der Wirtschaft ist schon jetzt groß.

Dieses kleine Jahrbuch soll Ihnen als Studierende, Absolventen, Mitarbeiter, Freunde oder Partner der Hochschule Gelegenheit geben, die Ereignisse des Jahres 2013 bei der Lektüre nochmals in Ruhe und in komprimierter Form Revue passieren zu lassen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und freue mich zugleich darauf, auch im Jahr 2014 weiterhin mit Ihnen zusammen zu arbeiten und Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung auf dem Campus zu treffen.

Ihr



PROF. DR. BIRGER LANG
PRÄSIDENT DER EUFH



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Fachkräftemangel ist längst im deutschen Mittelstand angekommen. Eine Bildungspolitik, die es zulässt, dass eine Vielzahl junger Menschen ohne Schulabschluss bleibt sowie eine nicht mehr aufzuhaltende demografische Entwicklung werden dazu führen, dass die Konkurrenz um engagierte Mitarbeiter und kluge Köpfe weiter verschärft wird. Als Unternehmen kann man im „war for talents“ nur bestehen, wenn man als Arbeitgeber dauerhaft interessante Entwicklungschancen und gute Arbeitsbedingungen bietet und sich aktiv um die Ausbildung von Fach- und Führungskräften kümmert. Ausbildung und Personalentwicklung werden zur Königsdisziplin in der Personalarbeit. Eine enge Kooperation mit geeigneten Hochschulen ist hierbei ein ganz wesentliches Fundament.

Die BIA Kunststoff- und Galvanotechnik GmbH & Co KG kooperiert seit 2011 mit der EUFH. Aktuell gibt es 6 Studenten, die alle neben dem Studium auch einen Ausbildungsberuf erlernen. Bei einer Gesamtmenge von 30 Auszubildenden sind dies respektable 20 Prozent und das ist gut so. Die enge Kommunikation zwischen Hochschule und Unternehmen hilft, die Ausbildung sinnvoll und anforderungsgerecht zu gestalten. Bereits die Karrieretage, bei denen sich die Unternehmen einerseits den Studenten präsentieren können und andererseits aber auch schon erste Eindrücke von den Studenten gewinnen können, unterstützen den Rekrutierungsprozess. Bei persönlichen Besuchen einzelner

Professoren im Unternehmen können neue Entwicklungen in der Praxis und daraus resultierende Anforderungen an die Fach- und Führungskräfte von morgen diskutiert werden. Weil dies regelmäßig und flächendeckend praktiziert wird, ist gesichert, dass die Lehraktivitäten den Bedarfen der Unternehmen immer wieder angepasst werden. Im Rahmen von Bachelorarbeiten und Fallstudien, die teilweise auch von einer Gruppe von Studenten erarbeitet werden, können Unternehmen praktische Fragestellungen theoretisch fundiert aufarbeiten lassen.

Mit dem Studiengang des Vertriebsingenieurs – ab 2014 auch dem des Wirtschaftsingenieurs – werden Fachkräfte ausgebildet, die eine Brücke in der nicht immer einfachen Kommunikation zwischen Technikern und Kaufleuten schlagen können. In dem Auslandssemester lernen die Studenten, sich in einer fremden Kultur zu Recht zu finden, lernen andere Lebensweisen und Perspektiven kennen. Dies lässt sie reifen, toleranter und offener werden; wichtige Eigenschaften um später im Team arbeiten zu können und die Grundvoraussetzung, um immer wieder über den Tellerrand hinauszuschauen.

Die Philosophie der EUFH, dass hohe Durchfallquoten kein Qualitätsmerkmal für eine gute Hochschule sind, sondern dass es vielmehr darauf ankommt, zeitgemäße hohe Standards zu setzen, die richtigen Dozenten, Studenten und Partner-Unternehmen auszuwählen, ist der richtige Ansatz. Die Hochschule, die es auf diesem Weg schafft, die Studenten so zu fördern, dass die Mehrzahl von ihnen die gesteckten Ziele auch erreicht, wird diejenige sein, die praxistaugliche, gut gebildete und teamfähige Nachwuchskräfte in die Wirtschaft schickt.

Wir freuen uns auf die Absolventen der EUFH und auf den Beitrag, den sie zu unserem Unternehmenserfolg leisten werden. Wir freuen uns für die Absolventen, die guten beruflichen Perspektiven entgegen sehen können.

Ihnen allen wünschen wir viel Freude beim Lesen des Jahrbuches 2013.

PIA FRANZEN

PERSONALMANAGEMENT

BIA KUNSTSTOFF- UND GALVANOTECHNIK GMBH & CO KG

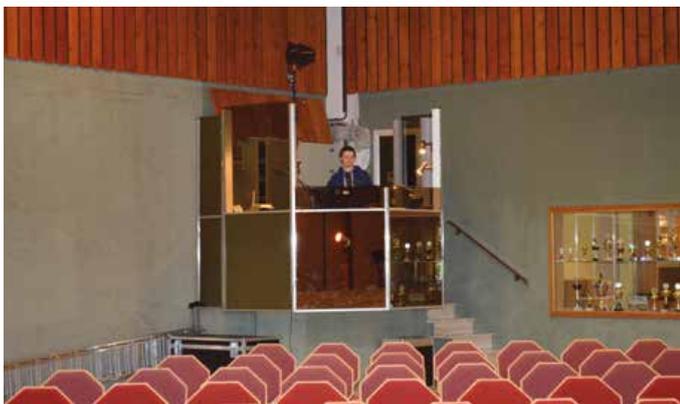


MANEGE FREI FÜR DUATHLETEN! 500 DUALE ERSTSEMESTER HERZLICH BEGRÜSST

Während der fröhlichen Semestereröffnungsfeiern in Brühl und Neuss begrüßte die EUFH im Herbst insgesamt 500 Erstsemester im dualen Studium und knapp 30 Gaststudenten aus aller Welt am Standort Brühl. „Zirkus Eufhoria - Manege frei für Duathleten!“ lautete das Motto der Feiern für die Studienstarter in den Wirtschaftsbereichen Handels-, Industrie-, Logistik- sowie Finanz- und Anlagemanagement oder Wirtschaftsinformatik und Vertriebsingeni-

eur. Das EUFH-Team und die studentischen Moderatoren verwandelten die Veranstaltungsorte in Zirkusmanegen und führten die Gäste durch das Programm, das der Magier Oliver Henke und alle anderen Beteiligten zu einem zauberhaften Studienstart für die Erstsemester werden ließen.

„Treten Sie ein in die Manege, in der sich alles um Theorie und Praxis dreht“, so Prof. Dr. Birger Lang, der als EUFH-Präsident das Semester eröffnete und die Studienanfänger des



doppelten Abiturjahrgangs herzlich begrüßte. „Der Duathlon von Theorie und Praxis bringt Sie schnell und erfolgreich ans Ziel.“ Prof. Lang forderte die Erstsemester auf, mit Freude und Begeisterung zu studieren. Für eine optimale Leistung sei das Herz genauso wichtig wie der Verstand. Den über 600 Kooperationspartnern der Hochschule in der Wirtschaft, die die Studierenden in den Praxisphasen ausbilden, dankte Prof. Lang für das Vertrauen, das sie nicht nur der EUFH, sondern gerade auch den jungen Studierenden entgegen bringen.

In Neuss begrüßte der stellvertretende Bürgermeister Thomas Nickel die Erstsemester und forderte sie auf, die besondere, persönliche Atmosphäre an ihrer Hochschule, wo das Studium lebendig statt anonym ist, zu genießen. „Die Grundlage an einem wichtigen Wirtschaftsstandort wie dem Rhein-Kreis Neuss ist gute Ausbildung“, betonte Landrat Hans-Jürgen Petruschke während seines Grußworts. „Die EUFH leistet hier gute, intensive Arbeit.“ Die Grüße des Rates, der Stadt und des Bürgermeisters Michael Kreuzberg überbrachte den Studienstartern in Brühl dessen Stellvertreter Heinz Jung, der die jungen Leute als neue Brühler willkommen hieß. >



8 STUDIENSTART

> Stellvertretend für alle Unternehmenspartner der EUFH, die Studierenden Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, richtete Edgar Hens, Geschäftsführer der Brühler Stahlhandel GmbH, in Brühl das Wort an die Erstsemester. Das Familienunternehmen, das sein Vater 1980 gegründet hatte, liefert heute rund 100.000 Tonnen Baustahl pro Jahr für alle nur erdenklichen Bauvorhaben im Umkreis von 200 Kilometern rund um den Kölner Dom. „Wir gehen mit der Zeit und haben uns deshalb vor zwei Jahren für eine Kooperation mit der EUFH entschieden. Die gemeinsame Nachwuchsförderung hilft uns, noch besser zu werden und auch in Zukunft am Markt zu bestehen.“

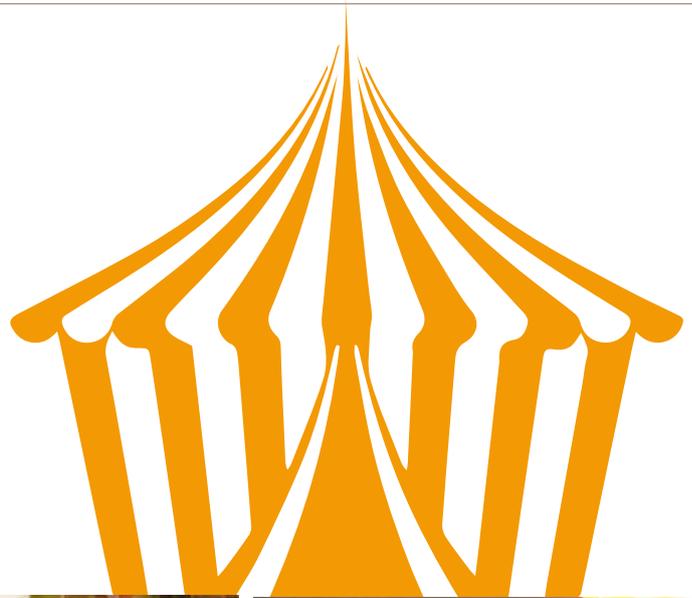
In Neuss sprach Sascha Lenden, Leiter Projekte und Kundenbetreuung bei der TDA HR-Software-Entwicklungs GmbH, zu den Gästen im Alten Zeughaus. „Wir sind innerhalb von anderthalb Jahren von zwei auf 22 Mitarbeiter gewachsen. Wir wissen deshalb genau, wie wichtig Wissenstransfer ist, um die Jugend nach vorne zu bringen. Dabei hilft uns die gute Zusammenarbeit mit der EUFH sehr.“

„Im Zirkus Euforia ist kein Entertainment mit Gehirnakrobatik und erst recht keine Dressur gefragt“, so EUFH-Vizepräsident Prof. Dr. Hermann Hansis, der die Studienstarter aufrief, mit der vollen Unterstützung des ganzen EUFH-Teams ihr Talent



bis zur Höchstleistung weiter zu entwickeln. „Wir bauen auf Ihre Eigenverantwortung und auf Ihr Engagement. Die Initiative für ein erfolgreiches Studium liegt bei Ihnen, aber wir alle sind immer für Sie da und lassen Sie nie allein.“

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltungen hatten die Erstsemester, ihre Eltern und Freunde noch jede Menge Gelegenheit, sich gegenseitig, ihre Professoren und älteren Kommilitonen kennen zu lernen. Mit Zuckerwatte oder Popcorn in der Hand feierten sie die Semestereröffnung ihres Studiums rund um die Manege zwischen Theorie und Praxis. ◦



BERUFSBEGLEITENDE MASTERPROGRAMME AN DER EUFH GESTARTET

NACH DEM BACHELOR NICHT STEHEN BLEIBEN

Gleich zu Jahresbeginn 2013 starteten an der EUFH zum ersten Mal die beiden berufs begleitenden Masterprogramme Logistikmanagement und Human Resources Management. Zeitgleich nahm ein neuer Jahrgang im Masterprogramm Marketingmanagement sein Studium auf. Die Hochschule begrüßte fast 40 neue Studierende, die im EUFH-Studienzentrum im Kölner Süden neben ihrem Job ein Masterstudium absolvieren.

„Ich freue mich, dass Sie nach Ihrem Bachelor nicht stehen bleiben, sondern weiterstudieren möchten“, betonte EUFH-Präsident Prof. Dr. Birger Lang während der Begrüßung der neuen Studierenden. Prof. Lang forderte die angehenden Master auf, ihr Studium mitzugestalten und sich gegenseitig zu unterstützen. „Wir machen Ihnen gute Lernangebote und sind immer für Sie da. Letzten Endes ist es aber auch Ihre eigene Aufgabe, Ihr Studium nach Ihren persönlichen Wünschen mit zu gestalten.“ Nachdem sich die Studiengangsleiter und das Betreuungsteam vorgestellt hatten, gab es bei einem Glas Sekt eine gute Gelegenheit für die Studienstarter, sich gegenseitig und ihre Dozenten kennen zu lernen.

Anfang Oktober startete dann auch erneut das berufs begleitende Masterprogramm „Management in dynamischen Märkten“. Dieser Studiengang bietet viel mehr als „nur“ eine Weiterqualifikation in einem bestimmten

Fachgebiet. „In der Wirtschaft haben wir es heute überall mit Dynamik, mit Bewegung zu tun. Ständige Veränderungen, die wieder neue Veränderungen zur Folge haben, prägen den Alltag im Unternehmen“, erläuterte Prof. Dr. Rainer Paffrath, der den neuen Studiengang an der EUFH leitet und der die neuen Studierenden herzlich begrüßte. „Wenn alles in der Wirtschaft dynamisch funktioniert, dann helfen dem Manager keine statischen Konzepte. Er darf nicht glauben, dass es ihm zehn Jahre Ruhe verschafft, wenn er ein richtig gutes Produkt auf den Markt geworfen hat. Er darf sich keine Minute auf dem ausruhen, was er sich ausgedacht hat, sondern in der nächsten Minute kann schon alles wieder über den Haufen geworfen werden.“

Die Masterprogramme der EUFH ebnen den Studierenden den Weg zu dem beruflichen Erfolg, den sie anstreben. Berufsbegleitend erlangen sie fachliches Top-Wissen und breit gefächerte Managementkompetenzen mit funktionaler Vertiefung, ohne ihr aktuelles berufliches Engagement unterbrechen zu müssen. Das Master-Studium an der EUFH empfiehlt die Absolventen für Führungsaufgaben in Unternehmen. Auch im Masterbereich liegt der besondere Fokus aller EUFH-Programme auf einem starken Praxisbezug. Das Ziel ist die Vermittlung umfassender Handlungskompetenz, die unmittelbar der beruflichen Karriere der Studierenden zugutekommt. ◦



NEUES BERUFSBEGLEITENDES MASTERPROGRAMM

DAS GANZE SPEKTRUM DER WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Im Studienzentrum der EUFH in Köln startete im April 2013 zum ersten Mal das neue berufsbegleitende Masterprogramm Wirtschaftsinformatik. In vier Semestern plus der Zeit für die Abschlussarbeit bereiten sich Berufstätige mit entsprechender Vorqualifikation auf Fach- und Führungspositionen im IT- und Managementbereich vor. Die angehenden Master studieren zweimal die Woche abends und samstags das ganze Spektrum der Wirtschaftsinformatik.

Am ersten Abend ihres Studiums gab das EUFH-Team den neuen Studierenden jede Menge Informationen mit auf den Weg. EUFH-Vizepräsident Prof. Dr. Hermann Hansis begrüßte die Teilnehmer des Masterprogramms. „Es ist denkbar, dass es zwischendurch mal Phasen gibt, in denen Ihnen Zweifel kommen, ob Sie der hohen Belastung durch ein Studium neben dem Beruf gewachsen sind“, so Prof. Hansis. „Dann können Sie sich immer auf uns verlassen. Das Hochschulteam wird Sie in jeder Hinsicht unterstützen. Sie haben sich für einen sehr guten Studiengang mit sehr guten Professoren entschieden. Ich wünsche Ihnen alles Gute – Sie schaffen das!“

Studiengangsleiter Prof. Dr. Steffen Stock stellte den Studierenden das EUFH-Team aus Lehre und Verwaltung vor. „Als kleine Gruppe von Pionieren dieses neuen Studiengangs haben Sie natürlich Vorteile. Trotzdem haben wir aber Ihre nächsten zweieinhalb Jahre total verplant“, lachte der Professor, bevor er den „Neuen“ ihren Studienverlaufsplan präsentierte. In der nächsten Zeit werden sie sich zum Beispiel mit operativen und dispositiven Anwendungssystemen, der Entwicklung marktfähiger Software, mit Datenqualitätsmanagement oder mit IT-Controlling beschäftigen. Aber auch Themen wie Personalmanagement oder Ethik und Recht stehen auf dem Stundenplan.

Nach diesem anspruchsvollen Programm werden die Absolventen gefragte Leute am Arbeitsmarkt sein. Zwar sind die Zukunftschancen für Wirtschaftsinformatiker auch ohne Masterabschluss wegen des Fachkräftemangels sehr positiv, aber: „Wer auf der Karriereleiter nach oben will, der muss sich weiter entwickeln. Unsere Unternehmenspartner fragen immer wieder nach einer berufsbegleitenden Weiterbildungsmöglichkeit für ihre Fachleute und genau die bieten wir jetzt“, betonte Prof. Stock. ◦



STARTSCHUSS FÜR GENERAL MANAGEMENT

NEBEN DEM BERUF ZUM BACHELOR

Rund 50 neue Studierende begrüßte Prof. Dr. Hermann Hansis, Vizepräsident der EUFH, während einer Feierstunde im Studienzentrum der Hochschule im Kölner Süden. Sie alle starten in das berufsbegleitende Bachelor-Programm General Management. In diesem besonderen Studiengang sind die Wege zum akademischen Grad kurz, denn unterschiedliche Vorleistungen der Bewerber wurden nach vorheriger Prüfung auf das Studium angerechnet. So starten Staatlich Geprüfte Betriebswirte beispielsweise gleich ins vierte Semester, Studierende mit einer abgeschlossenen kaufmännischen IHK-Ausbildung ins zweite Semester.

„Bei uns lernen Sie niemals Theorie um der Theorie willen“, betonte Prof. Hansis während der Feier in Köln. „Wir wertschätzen Ihre vorher schon erbrachten Leistungen und vermitteln Ihnen ein abgerundetes, praxisnahes Kompetenzbündel.“ Der EUFH-Vizepräsident forderte die Studienstar-

ter auf, jetzt Lern- und Arbeitsprozesse zusammenzuführen, beides nicht nebeneinander liegen zu lassen, sondern aktiv damit umzugehen. „Wir geben Ihnen die Gelegenheit, im Kopf Brücken zwischen Ihrer Arbeit und Ihrem Studium zu bauen. So entsteht ein Wissensschatz, aus dem Sie schöpfen können und der Sie voranbringt.“

Prof. Hansis versprach den Studierenden, dass das EUFH-Team ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Er forderte sie zugleich auf, Lerngemeinschaften zu bilden und sich beim Nebeneinander von Studium und Beruf gegenseitig zu unterstützen. Dies sei umso wichtiger, weil die Zeit so manches Mal knapp werden könne auf dem Weg zum Bachelor neben dem Beruf. Vor den Studierenden liegt eine herausfordernde, aber auch eine sehr interessante Zeit, denn sie alle bringen ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Vorwissen mit ein und lassen ihre Kommilitonen daran teilhaben. ◦



VIERTER EUFH-LOGISTIKTAG ZUM THEMA CYBER-SICHERHEIT GEMEINSAM GEGEN „UNGETETENE GÄSTE“



In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) veranstaltete die EUFH im Februar 2013 im Börsensaal der IHK zu Köln mit namhaften Logistikorganisationen ihren vierten Logistiktage. Experten aus der Logistikwirtschaft und Politik diskutierten vor rund 250 Gästen mit Hochschul- und Unternehmensvertretern der Branche die reale Cyber-Bedrohungslage von Logistikunternehmen sowie Möglichkeiten und Wege, sich vor Angriffen durch „ungebetene Gäste“ zu schützen. Bis zu 25 Schwachstellen pro Tag in Hard- oder Software werden neu entdeckt. Das sind täglich 25 neue Einfallstore für Angriffe aus dem Internet. Grund genug also für Unternehmen, sich eingehend mit der Bedrohung zu beschäftigen. Zu Beginn des Kongresses gab Andreas Könen, Vizepräsident des BSI, einen Überblick über die Bedrohungslage

und mögliche Abwehrstrategien. Das BSI ist eine Bundesbehörde des Bundesinnenministeriums und vorrangig für die Themen IT- und Onlinesicherheit sowie technischer Datenschutz beim Bund zuständig. Mit mehr als 550 Mitarbeitern kümmert es sich von Bonn aus um Beratung bei und Warnung vor Sicherheitsrisiken. Wie Dr. Hartmut Isselhorst vom BSI ausführte, bietet das BSI gemeinsam mit dem Verband BITKOM im Rahmen der Allianz für Cyber-Sicherheit eine kostenlose Plattform für Unternehmen an. Über die Allianz besteht die Möglichkeit zum kontinuierlichen Austausch und zu umfassender Information über aktuelle Sicherheitslücken und mögliche Gegenmaßnahmen.

Bisher gibt es für Wirtschaftsunternehmen, im Gegensatz zu Behörden, keine Meldepflicht gegenüber dem BSI bei



Cyber-Angriffen. Andreas Krüger, Ministerialdirigent im Bundesverkehrsministerium, forderte die Unternehmen auf, mehr für die IT-Sicherheit zu tun, auch wenn der Bund bisher auf Freiwilligkeit setze. „Noch scheuen Betroffene häufig davor zurück, Angriffe zuzugeben, aber es wird Zeit, sich der Verantwortung für die eigene Sicherheit zu stellen.“

Dass die eigene Sicherheit zahlreichen Bedrohungen aus dem Internet ausgesetzt ist, demonstrierten sehr eindrucksvoll zwei Vertreter des Instituts für Internet-Sicherheit in Gelsenkirchen, die während einer Live-Hacking-Aktion im Börsensaal zeigten, wie schnell es geht und wie einfach es ist, Passwörter auszuspionieren oder Schadprogramme auf fremden Computern zu installieren.

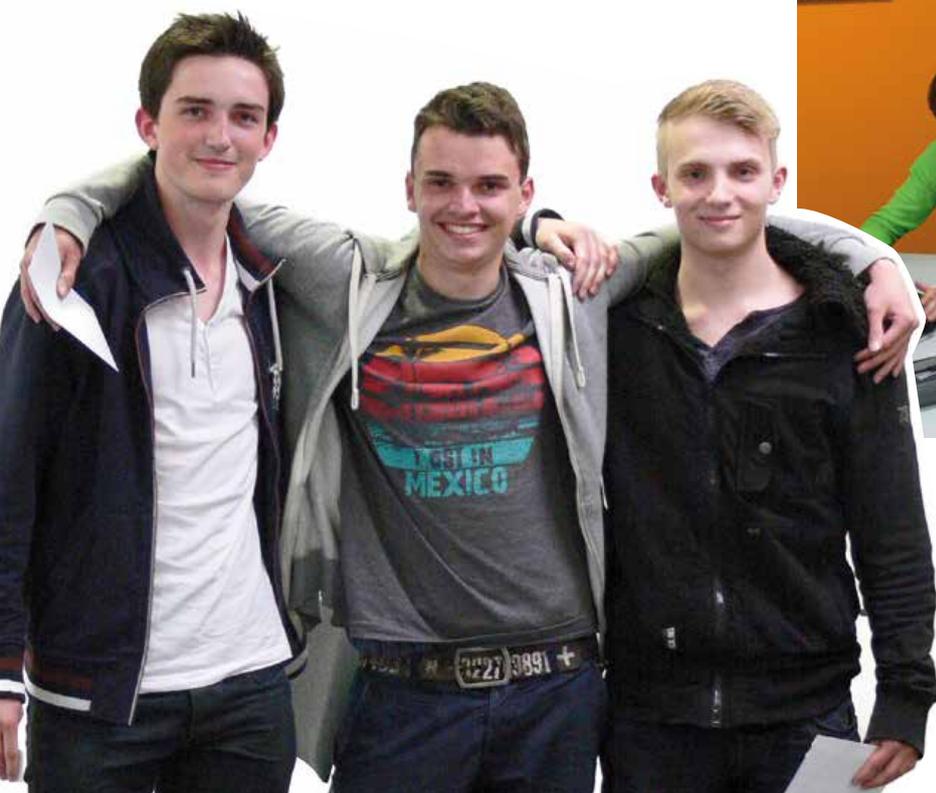
Cyber-Angriffe verrichten ein zerstörerisches Werk: Sie spähnen Unternehmen und ihre Geschäftspartner aus, sie stehlen sensible Daten der Logistikunternehmen, sie sabotieren Vorhaben und Prozesse, sie zerstören das Vertrauen von Kunden und hinterlassen einen immensen Schaden. Während des Logistiktages berichteten IT-Security Manager vieler Unternehmen aus der Logistikwirtschaft, beispielsweise von DHL, Dachser oder von der Hamburger Hafen und Logistik AG, wie sie mit den enormen Risiken umgehen und welche Schutzmaßnahmen sie ergreifen. Beim anschließenden Get-Together hatten die Besucher noch viel Gelegenheit, ihre Fragen zum brennenden Thema Cyber-Sicherheit an die Experten der Branche zu richten. Die Beiträge der Referenten wurden in einem Kongressband veröffentlicht. ◦

GYMNASIASTEN ZEIGTEN IHR KÖNNEN BEI DER IT CHALLENGE KREATIVE KÖPFE AUF DEM CAMPUS

Auf dem Campus in Brühl fand im Mai 2013 wieder eine IT Challenge statt. Der Fachbereich Wirtschaftsinformatik organisierte den Wettbewerb, zu dem sich viele Oberstufenschüler aus Gymnasien der Region angemeldet hatten.

Unter dem Motto: „Can you handle IT?“ konnten die Teilnehmer zeigen, was in ihnen steckt. In dem Wettbewerb ging es um Themen rund um die IT und wie man diese auf die Wirtschaft anwendet. Es wurden Teams gebildet, die an diesem Tag die Chance hatten, mit ein bisschen Wissen und kreativem Geschick, tolle Preise zu gewinnen und so einen Einblick in die Thematik eines Wirtschaftsinformatik-Studiums zu bekommen.

Die Aufgabe der Schüler bestand darin, ein Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Sie sollten die IT-Systeme von 15 Standorten in ganz Deutschland miteinander vernetzen und dieses Projekt möglichst effizient und kostengünstig planen. Alle Teams hatten in der kurzen Zeit von weniger als drei Stunden interessante Lösungsansätze erarbeitet, die sie professionell vorstellten. Am überzeugendsten war dabei das Team der Marienschule in Euskirchen, das den 1. Platz belegte. Den Hauptgewinn, Eintrittskarten für das Phantasialand, nahmen die Gewinner stolz entgegen. ◦



KARRIERETAGE AUF DEM CAMPUS

SCHÜLER MIT UNTERNEHMEN IM GESPRÄCH

Im Februar in Neuss und im November 2013 in Brühl fanden auf dem Campus der EUFH wieder die schon traditionellen Karrieretage statt. Viele Schülerinnen und Schüler kamen, um während dieser Hausmessen in die Welt der Wirtschaft hinein zu schnuppern und mit kleinen und großen Partnerunternehmen der Hochschule erste Gespräche zu führen. Aldi, DB Schenker oder Fujifilm – vielleicht war für einige der jungen Besucher schon das zukünftige Ausbildungs- oder Praktikumsunternehmen dabei. „Wir arbeiten schon seit 2003 mit der EUFH zusammen, als der duale Studiengang Logistikmanagement eingeführt wurde“, erzählte Alexandra Simon, stellvertretende Personalleitung bei TX Logistik in Bad Honnef und dort verantwortlich für Beschaffung, Marketing und Entwicklung. „Wir waren bei allen Karrieretagen vertreten und treffen jedes Mal sehr interessante junge Leute. Einer hat sich heute schon ganz konkret bei uns beworben.“

„Ich habe mit wirklich piffigen Bewerbern gesprochen, die mit ihrer kompletten Mappe an unseren Stand gekommen sind“, so Elke Börsch, die bei Lekkerland für Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung zuständig ist und seit 2008 auch duale Studierende von der EUFH betreut. Lekkerland ist ein Unternehmenspartner der Hochschule im Fachbereich Handelsmanagement, seit drei Jahren auch im Fachbereich Wirtschaftsinformatik. „Besonders beeindruckend fand ich, dass sich schon junge Leute für 2015 bewerben, die nach dem Abi zuerst ins Ausland wollen und sich schon jetzt um die Zeit danach kümmern.“

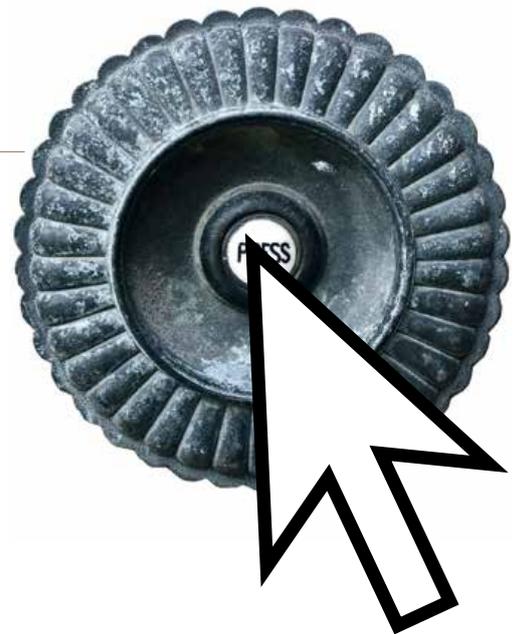
Bei den Karrieretagen hatten die Gäste nicht nur Gelegenheit, viele interessante Gespräche zu führen. Sie hatten auch die Chance, sich über den ganzen Campus führen zu lassen, Professoren der EUFH kennen zu lernen oder an einer der Informationsveranstaltungen zum dualen Studium teilzunehmen. ◦



ORIENTIERUNGSMESSE ZU LOGISTIKBERUFEN IN NEUSS VOM KLICKEN BIS ZUM KLINGELN

Gemeinsam mit namhaften Logistik-Unternehmen, der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) und der Jungen Union veranstaltete die EUFH im April 2013 eine Orientierungsmesse für Logistikberufe in der Neusser Eventhalle. Unter dem Motto „Vom Klicken bis zum Klingeln“ erfuhren interessierte Schüler während der Veranstaltung anlässlich des bundesweiten Tages der Logistik der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) alles über Berufsperspektiven und Zukunftschancen. Die Gäste lernten, was genau eigentlich passiert zwischen einer Bestellung über das Internet und der schnellen anschließenden Lieferung an der Haustür. Die Orientierungsmesse zeigte anschaulich, wie und warum Logistik funktioniert.

Interessierte Schüler konnten ganz aus der Nähe erleben, wie die Logistik unserer Wirtschaft und eigentlich unserem ganzen Leben den Takt vorgibt. Wer schon immer mal ins Fahrerhäuschen eines Brummis klettern und sich wie ein Trucker fühlen wollte oder wer sich dafür interessierte, wie ein Frachtfliieger von A bis Z richtig gepackt wird, war goldrichtig in der Neusser Eventhalle. ◦



WETTBEWERB RUND UM AKTIENKURSE UND FINANZEN

ERSTE FINANCE CHALLENGE AN DER EUFH

Zum ersten Mal fand im Juni 2013 auf dem Campus in Brühl eine Finance Challenge statt. Oberstufenschüler hatten dabei die Chance, mit ein bisschen Glück und Wissen tolle Preise zu gewinnen.

In einem spannenden Wettkampf hatten Schülerinnen und Schüler an diesem Tag die Möglichkeit zu erproben, ob sie Kurs nehmen möchten in die moderne Wirtschaftswelt und wie gut sie schon jetzt mit Zahlen jonglieren können. In einer Spielrunde nach dem Muster der TV-Show Jeopardy galt es, immer die richtige Frage zur richtigen Zeit parat zu haben. Alle Mitspieler erhielten ein Zertifikat der EUFH über ihre erfolgreiche Teilnahme. Neben den Preisen gewannen die Schüler auch einen Einblick, welche Themen sie in einem dualen Studium Finanz- und Anlagemanagement erwarten könnten. ◦



FORUM UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN UND SOMMERFEST

HOCHSCHULE UND WIRTSCHAFT FEIERTEN CAMPUSSOMMER

Vertreter von zahlreichen Partnerunternehmen waren im Sommer 2013 zu Gast auf dem Campus in Brühl oder in Neuss. Dort nahmen sie jeweils am Forum Unternehmenskooperationen teil. Bei dieser Gelegenheit erfuhren sie alles über die neuesten Entwicklungen der Hochschule und hatten reichlich Gelegenheit zum Dialog und zum Gedankenaustausch mit dem Präsidium und den Professoren der EUFH. Workshops zu verschiedenen Themen gaben den Partnern der Hochschule viele Einblicke in das aktuelle Geschehen auf dem Campus. Nach intensiven Gesprächen zwischen Theorie und Praxis feierten die Unternehmensvertreter und das Hochschulteam gemeinsam mit den Studenten das vom Studierendenparlament organisierte Sommerfest im Campusgarten.

Während der Begrüßung bedankte sich Prof. Dr. Hermann Hansis, Vizepräsident für Duales Studium an der EUFH, in Brühl bei den über 600 kleinen und großen Partnerunternehmen der Hochschule, die Ausbildungsplätze und Trainings-on-the-Job für die dual Studierenden zur Verfügung stellen.

Der EUFH-Vizepräsident informierte die Gäste eingehend auch über das berufsbegleitende Studienangebot der EUFH,

das neben den berufsbegleitenden Masterprogrammen auch das Bachelorprogramm General Management mit seinen attraktiven Quereinsteigsmöglichkeiten für Absolventen vieler beruflicher Aus- und Weiterbildungen umfasst. Evelyn Stocker, Leiterin des Akademischen Auslandsamts, hatte jede Menge Informationen zu Stipendien und Förderungsmöglichkeiten rund um das Auslandssemester für die Gäste parat.

In den über den Tag verteilten Workshops informierten sich die Unternehmensvertreter über die Entwicklung der Lehrveranstaltungen, über Forschungsvorhaben oder über das Training sozialer Kompetenzen, das beim Studium an der EUFH traditionell breiten Raum einnimmt.

Nach so viel Austausch zwischen Theorie und Praxis mussten die Kehlen am Nachmittag nicht lange trocken bleiben, denn das Studierendenparlament der EUFH hatte sowohl in Brühl als auch in Neuss ein schönes Sommerfest im Campusgarten organisiert. Hier standen Unternehmensvertreter, Professoren und Studierende noch lange zusammen und ließen sich das eine oder andere leckere Bier schmecken oder lauschten dem Auftritt der EUFH-Band Casual Friday. ◦





MARKETINGTEAM AUF TOUR VON MESSEN UND DUATHLETEN

Das Studium an der EUFH erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Nicht nur wegen des doppelten Abiturjahrgangs hatte die Hochschule im Jahr 2013 so viele Studienanfänger wie noch nie zuvor. Es spricht sich eben herum, dass die EUFH ihren Studierenden außer hoher Qualität in der Lehre und viel Praxisbezug auch eine ganz besondere, sehr persönliche Campusatmosphäre zu bieten hat. Das Marketingteam der EUFH, das zum größten Teil aus Studierenden besteht, die ihre Praxisphasen im dualen Studium an der Hochschule verbringen, hat im abgelaufenen Jahr wieder eine Menge dafür getan, dass sich noch schneller herumspricht, was die EUFH motivierten jungen Leuten bietet.

Auf fast 50 Bildungsmessen in ganz Deutschland war das Messteam der EUFH auf Tour, um Schülerinnen und Schüler über das duale Studium zu informieren. Mehr als 65 Schulbesuche standen in den Terminkalendern der Marketing-Trainees. In Klassenräumen hielten sie Präsentationen oder führten unzählige Gespräche. Rund 3.000 junge Leute, die die EUFH bislang noch nicht kannten, sprachen sie

auf diese Weise an. Viele von ihnen besuchten schon bald darauf einen der 16 Tage der offenen Tür in Brühl oder Neuss, zu denen die EUFH 2013 Interessenten sowie ihre Eltern und Freunde einlud, um Campusluft zu schnuppern und sich noch eingehender zu einzelnen Studiengängen oder zu Zulassungsvoraussetzungen und Besonderheiten zu informieren.

Das Marketingteam ließ sich jenseits von Messen, Infotagen, Flyern und Broschüren aber auch völlig Ungewöhnliches einfallen. Unter dem Motto „Werde Duathlet!“ warben die Studierenden auf originelle Weise für ihr duales Studium: „Bewaffnet“ mit jeder Menge Fahrradsattel-Bezüge zogen sie durch die Innenstädte von Brühl, Neuss, Köln und Düsseldorf, versorgten Hunderte von Drahteseln und sorgten so für trockene Hintern bei den Radfahrern, die 2013 unter dem regnerischen Wetter ganz schön zu leiden hatten. Die Beschriftung „Duathlet“ lenkte dabei die Aufmerksamkeit der beschenkten Radler auf das duale Studium und luden dazu ein, sich die EUFH einmal aus der Nähe anzuschauen. ◦



INTERNATIONAL DAY IN BRÜHL

DIE GANZE WELT IN 2,5 STUNDEN

Für eine kleine Weltreise zwischendurch waren viele Studieninteressenten am International Day im Juli 2013 in die Veranstaltungshalle auf dem Brühler Campus gekommen.

Evelyn Stocker und Lisa Wagner vom Akademischen Auslandsamt stellten den Gästen zu Anfang die internationale Ausrichtung der Hochschule vor und erklärten, was es mit den Fremdsprachen, mit europäischer Wirtschaft, mit interkulturellen Kompetenzen und vor allem mit dem Auslandssemester auf sich hat. Studierende erzählten von ihrem Auslandssemester rund um den Globus.

Gerade erst aus Singapur zurückgekehrt war Melissa Fröhlich. Sie verbrachte fünf Monate auf dieser zwar sehr westlich geprägten Insel, die aber auch jede Menge angenehme Kulturschocks bereithielt. Das Essen war, nett ausgedrückt, anders. Die Wohnung teilte sie sich mit acht anderen Studierenden und das Verkehrschaos war gigantisch. All das machte Melissa wenig aus, im Gegenteil. Sie war begeistert von den öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem vom toll funktionierenden U-Bahn-System. Das Studium an der James Cook University war für Melissa auf jeden Fall eine Erfahrung wert: „Die Dozenten dort lieben Präsentationen voller Animationen, in denen möglichst alles blinkt“, erzählte sie. „Das war schon echt gewöhnungsbedürftig.“ Natürlich stand auch Reisen auf dem Plan und Melissa reiste viel. Sie besuchte neun Länder, sah Traumstrände und Urwald, sie ging surfen und sie lernte viele für sie ungewohnte asiatische Lebensgewohnheiten kennen. Das Strahlen in Melissas Gesicht zeigte allen, was für ein tolles Erlebnis sie da gerade hinter sich hatte.

Marius Brinkord hat sechs Monate im südafrikanischen Stellenbosch studiert. Die Hochschule ist etwa 60 Kilometer von Kapstadt entfernt. Da sie nicht nur bei uns einen hervorragenden Ruf genießt, gibt es dort neben ausländischen Studierenden aus Übersee, also aus den USA, Europa und Australien, auch sehr viele Afrikaner aus dem ganzen Kontinent. Marius musste viel lernen. „Im Nachhinein war das gut. Auch wenn ich es vor Ort oft verflucht habe.“ Der ganz besondere Reiz seines Auslandssemesters war für ihn der Mix aus bekannter und für ihn völlig

neuer Kultur. Und natürlich reiste auch Marius viel. Er ging auf Safari, begegnete Affen und Pinguinen, er war beim Rugby und beim Cricket („in sechs Monaten habe ich dieses Spiel nicht kapiert“), er war surfen, aß Langusten und fuhr 7.300 Kilometer auf seiner Rundreise bis hoch nach Mozambique.



MARIUS BRINKORD HAT SECHS MONATE
IM SÜDAFRIKANISCHEN STELLENBOSCH STUDIERT.

In das Land „an der Spitze Europas“ zog es Sarah Fischer. Sie hatte „nur“ dreieinhalb Monate im finnischen Seinäjoki, drei Autostunden nördlich von Helsinki. Was sie im hohen Norden vorfand, begeisterte die EUFH-Studentin. Ihre Gast-Hochschule war erst im Januar 2013 eröffnet worden und sie schwärmte noch von der tollen, modernen und architektonisch originellen Ausstattung. „Alles war lichtdurchflutet – ich habe mich ganz schnell sehr wohl gefühlt.“ Und obwohl Sarah den Winter mit -25 Grad so richtig mitbekommen hat, war es keineswegs dauernd finster draußen. „Wir



hatten viel mehr Sonnenschein, als ich es von zu Hause gewohnt bin.“ Finnland ist ein teures Pflaster, und obwohl Sarah als ERASMUS-Studentin ohne Studiengebühren und mit Stipendium unterwegs war, freute sie sich sehr über die vielen studentischen Vergünstigungen in Finnland, die die teuren Lebenshaltungskosten ein bisschen wettmachten.

IN DAS LAND „AN DER SPITZE EUROPAS“ ZOG ES SARAH FISCHER.



NADINE STÖCKER ENTSCIED SICH FÜR DIE HOCHSCHULE ANÁHUAC CANCÚN IN MEXIKO

Schon fünf Jahre lang hatte Nadine Stöcker Spanisch gelernt und sie war auch schon in Lateinamerika gewesen, zum Beispiel in Argentinien oder in Costa Rica. Deshalb stand von vornherein fest, dass auch das Auslandssemester sie in diesen Teil der Welt führen sollte. Und studieren wollte sie natürlich auf Spanisch. Schließlich entschied sich Nadine für die Hochschule Anáhuac Cancún in Mexiko, die seit 2009 zu den Partnerhochschulen der EUFH zählt, sodass während des Auslandssemesters keine zusätzlichen Studiengebühren bezahlt werden mussten. Zusammen mit drei Mexikanerinnen wohnte sie in einem kleinen Haus zusammen und schlief in einem 200 Jahre alten Bett. Die Betreuung vonseiten der Hochschule war super – es gab unglaublich viele Freizeitangebote, die wie geschaffen waren, um schnell Kontakte mit anderen Studierenden zu knüpfen. Und als Nadine einmal ins Krankenhaus musste, bekam sie sogar Besuch von ihrer Gasthochschule. Für zwei Wochen reiste sie nach Mexiko City. „Und das war noch viel zu kurz.“ Nadine war aber nicht nur als Touristin unterwegs. Mit einer Gruppe Studierender fuhr sie in ein ganz kleines Dorf, wo alle gemeinsam einen Spielplatz sanierten. „Wir wurden unglaublich herzlich aufgenommen – das war eine tolle Erfahrung.“

STIMMUNGSVOLLER CAMPUS

GLÜHWEINMARKT ZUM JAHRESAUSKLANG

Alle Studierenden und Alumni waren im Dezember am Brühler Campus schon zum dritten Mal eingeladen, um das Jahr bei heißem Glühwein und frisch gebackenen Waffeln noch einmal gemeinsam Revue passieren zu lassen und zum letzten Mal in 2013 gemeinsam zu feiern.

Die Professoren und Mitarbeiter der EUFH hatten sich auch diesmal wieder ordentlich ins Zeug gelegt und versorgten

die Gäste im liebevoll hergerichteten kleinen Garten hinter dem Jürgen-Dröge Campus mit herrlich duftenden Speisen und Getränken.

Auch in diesem Jahr gab es eine schöne Feier, auf der in vielen Gesprächen auch schon so einige Pläne für 2014 gemeinsam geschmiedet wurden. ◦





NEUER INTERDISZIPLINÄRER FORSCHUNGSSCHWERPUNKT ZUSCHLAG FÜR DEMOGRAFIE-FORSCHUNGSPROJEKT DER EUFH

Die EUFH hat im Jahr 2013 damit begonnen, einen neuen dauerhaften Forschungsschwerpunkt Demografie an ihren Standorten in Brühl, Neuss und Rostock zu etablieren. Dieses Vorhaben war das Ergebnis eines intensiven Austauschs unter den Professorinnen und Professoren aus allen Fachbereichen. Die Entscheidung zu einer intensiven Demografie-Forschung fiel, weil die EUFH sich mit einem einerseits aktuellen Thema wissenschaftlich auseinandersetzen wollte, das zugleich auch langfristig angelegt ist. Demografie wird heute und in Zukunft sicherlich zu den wichtigsten Themenfeldern der Gesellschaft zählen. Zugleich ist es auch ein für die Wirtschaft sehr wichtiges Thema, was für die EUFH, die mit mehr als 600 Unternehmenspartnern zusammenarbeitet, natürlich ein ausschlaggebender Aspekt ist.

Im Rahmen des Förderprogramms FH Struktur 2014 des NRW-Wissenschaftsministeriums erhielt die EUFH dann kurz vor dem Jahreswechsel den Zuschlag für ein Forschungsprojekt, das sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Qualität der Lebensmittelversorgung beschäftigt. Prof. Dr. Tanju Aygün, Studiendekan des Fachbereichs Handelsmanagement an der EUFH in Neuss, wird das interdisziplinäre Projekt leiten. Dabei arbeiten die Fachbereiche Handels-, Industrie- und Logistikmanagement sowie Wirtschaftsinformatik Hand in Hand. Die Wissenschaftler der EUFH forschen gemeinsam mit externen Wissenschaftspartnern, mit Unternehmen verschiedener Branchen und mit Verbänden und öffentlichen Organisationen. Das Landesprogramm des Wissenschaftsministeriums fördert insgesamt 15 Hochschulen, die, wie die EUFH, langfristige Forschungsstrukturen aufbauen. Förderbedingung ist außerdem disziplinen- und fachbereichsübergreifende Forschung zu zukunfts- und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen.

„Wir haben schon im letzten Jahr begonnen, mit unseren Partnern intensive Gespräche zu führen“, erzählt Prof. Dr. Tanju Aygün. „Dabei sind wir auf großes Interesse seitens der

Unternehmen gestoßen, die das Thema für sich ebenfalls längst schon als sehr relevant erkannt haben.“ Zahlreiche Universitäten und Forschungsinstitute beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit dem Thema Demografie. Meist geht es hierbei jedoch um Grundlagenforschung unter verschiedenen Gesichtspunkten. „Für uns ist viel eher die Kombination Demografie und Management interessant“, so Prof. Aygün.

Die EUFH-Forscher werden sich deshalb zum Beispiel auf die Absatzmärkte konzentrieren und für die Zukunft interessante Fragen beantworten. Wie unterscheiden sich die Bedürfnisse von Senioren von denen jüngerer Zielgruppen und wie verändert sich das im Zeitablauf? Heute trinken jüngere Menschen zum Beispiel eher Brausegetränke und ältere lieber Säfte. Aber wird das auf Dauer so bleiben? Wenn nicht, dann sollten Industrie und Handel rechtzeitig auf anstehende Veränderungen reagieren. Wer über Demografie spricht, der betrachtet zugleich den Fachkräftemangel. Wie sieht die Personalpolitik der Zukunft aus, wenn der Anteil der jüngeren Nachwuchskräfte abnimmt? Schon heute gibt es in einigen größeren Unternehmen Demografiebeauftragte, die solche Themen in allen Facetten durchdenken. Auch hierbei ist die EUFH ein Forschungspartner für viele Unternehmen. „Wir forschen praxisnah und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in der Wirtschaft, die erkannt haben, dass es für sie einen großen Mehrwert darstellt, mit einer Hochschule wie der EUFH zusammenzuarbeiten“, erklärt Prof. Aygün. ◦



BEITRÄGE ZU WISSENSCHAFTLICHEN DISKUSSIONEN

VERÖFFENTLICHUNGEN 2013

Nicht nur im Seminarraum geben die Professorinnen und Professoren der EUFH ihr Wissen weiter. Zusätzlich greifen sie häufig zur Feder und leisten auf diese Weise viele Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion. Dies tun sie immer mit dem für die EUFH typischen wachen Auge für die Praxis. Hier drei Beispiele aus dem Jahr 2013:



STANDARDWERK NEU AUFGELEGT

Im Juni 2013 ist die vierte Auflage des Standardwerks „Data Warehouse Systeme – Architektur, Entwicklung, Anwendung“, herausgegeben von Andreas Bauer und Holger Günzel, erschienen. Von der ersten Auflage an gehört Prof. Dr. Steffen Stock, Studiengangleiter des Masterprogramms Wirtschaftsinformatik an der EUFH, zu den Autoren. Zum ersten Mal erschien das Buch vor etwa zwölf Jahren. Bedenkt man die rasante Entwicklung im IT-Bereich, so wird schnell klar, dass jede Neuauflage für die insgesamt rund 60 Autoren jede Menge Überarbeitungs- und Erweiterungsaufwand bedeutet.

Die Besonderheit des Buchs ist, dass es aus dem Arbeitskreis der Gesellschaft für Informatik (GI) entstanden ist, der Prof. Stock seit vielen Jahren angehört. Die GI ist ein Zusammenschluss von Menschen, die einen engen Bezug zur Informatik haben und sich für dieses Fachgebiet mit all seinen Facetten und Anwendungsgebieten interessieren. Sie ist die Fachgesellschaft für Informatik im deutschsprachigen Raum. Entsprechend kommen die Autoren aus der

Forschung wie aus der Praxis, aus der Informatik wie aus der Wirtschaftsinformatik.

Obwohl so viele unterschiedliche Fachleute an dem Buch mitgeschrieben haben, ist es gelungen, ein einheitliches Begriffsverständnis durch alle Kapitel hindurch beizubehalten. Und das in einem Fachgebiet, das doch eigentlich von Fachchinesisch geradezu „verseucht“ ist. Hier gibt es ein Fachbuch, in dem Fachausdrücke nicht nur einheitlich verwendet, sondern in einem Glossar auch noch übersichtlich erklärt sind. Es war und ist den Herausgebern und Autoren wichtig, dass das Buch „aus einem Guss“ ist. Es ist also keine Aufsatzsammlung, sondern die Inhalte passen zueinander und bauen aufeinander auf. Deshalb sind die einzelnen Kapitel auch nicht mit Autorennamen gekennzeichnet.



ERFOLGREICHE STRATEGIEARBEIT FÜR INDUSTRIEDIENSTLEISTER

Im Jahr 2010 hatte Prof. Dr. Kerstin Seeger vom Fachbereich Industriemanagement das erste Buch herausgegeben, das sich intensiv mit dem Management von Industriedienstleistern beschäftigte. Zuvor hatte es noch keine systematische und umfassende Literatur zu diesem interessanten Thema gegeben, weshalb der renommierte Gabler-Verlag damals von dem Projekt begeistert war. 2013 erschien in der neuen Reihe „Springer Essentials“, die Fachwissen komprimiert und kompakt darstellt, ein neues Buch von Prof. Seeger zu diesem Thema. „Erfolgreiche Strategiearbeit für Industriedienstleister. Die Potenziale guter Strategiearbeit heben“ ist sowohl als E-Book als auch als Taschenbuch erhältlich.

Mit Industriedienstleistern sind ganz allgemein Unternehmen gemeint, die unterschiedliche kleine und große Dienstleistungen für Industrieunternehmen erbringen. Dazu gehört das Facility Management genauso wie die Montage, Instandhaltung und Demontage von Maschinen und Anlagen. Auch Gerüstbau, Transporte oder sogar die Übernahme von kompletten Standorten können Industriedienstleistungen sein.

Auch Fachliteratur beginnt langsam, sich an neue technische Entwicklungen und die damit verbundenen neuen Lesegewohnheiten anzupassen. Die EUFH-Professorin ist von Anfang an als Autorin mit dabei, wenn es um den neuen Trend geht, zusätzlich zum klassischen Lehrbuch kleinere handliche Einstiege zum guten Überblick über ein bestimmtes Thema zu liefern. Auf der Basis von Inhalten des ausführlichen Buchs hat sie sich erneut mit der Strategiearbeit von Industriedienstleistern beschäftigt, weil sie das Thema nach wie vor wichtig findet. „Industrieunternehmen übertragen heute immer mehr Serviceleistungen, die nicht zu ihrem Kerngeschäft gehören, an externe Dienstleister“, erklärt Frau Prof. Dr. Seeger. „Entsprechend steigen die Anforderungen an das Management solcher Dienstleister.“

an guter, praxisorientierter Literatur mangelt, die von der Industrie genutzt werden könnte. Zumindest in einem sehr interessanten Teilbereich, den Prof. Ibald gemeinsam mit Frau Dr. Kreyenschmidt erforscht und bearbeitet hat, wird sich dies von nun an ändern.

Frau Dr. Kreyenschmidt und Prof. Ibald haben nämlich Vorgehensweisen und ein mathematisches Verfahren entwickelt, mit dem sich die Haltbarkeitszeiten bestimmter Lebensmittel verlässlich vorhersagen lassen. Hierbei konnte der EUFH-Professor, für den es als Logistiker natürlich auf der Hand liegt, wie wichtig eine solche Bestimmung für die Supply Chain ist, seine vielschichtige Vorbildung gut gebrauchen. Prof. Ibald studierte nämlich Physik und hat darin auch promoviert. Später entwickelte er Anwendungssoftware für produktionslogistische Steuerungsaufgaben oder auch einen Algorithmus, um Börsen zu simulieren. Bevor er zur EUFH kam, war er im Rahmen von Forschungsprojekten, auch zur Kühlkettenlogistik, an der Uni Bonn tätig. ◦

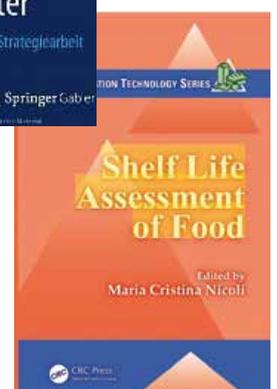
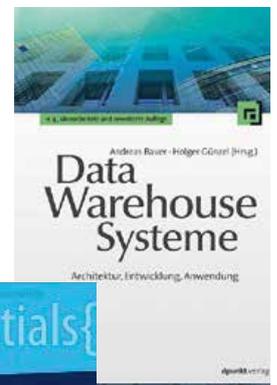


DIE GEHEIMNISSE

DES
COLD CHAIN MANAGEMENT

Prof. Dr. Rolf Ibald, Studiengangsleiter des Masterprogramms Logistikmanagement an der EUFH,

hat sich an dem Buch „Shelf Life Assessment of Food“, herausgegeben von der Professorin Maria Cristina Nicoli der Universität Udine, mit einem gemeinsamen Beitrag mit seiner Frau, PD Dr. Kreyenschmidt der Universität Bonn, beteiligt. Das Buch beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten zur Festlegung von Haltbarkeitszeiten von Lebensmitteln, einem Gebiet, dem es bisher



STUDIE ZU DEN BESONDERHEITEN DER CHEMIELOGISTIK

KOSTENSENKUNGSPOTENZIALE DER CHEMISCHEN INDUSTRIE

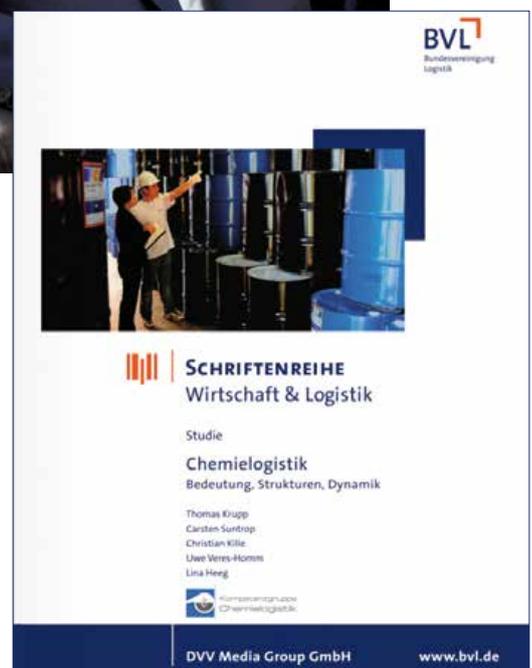
Im Rahmen des BVL-Forums Chemielogistik in Ludwigshafen hat Prof. Dr. Carsten Suntrop vom Fachbereich Industriemanagement der EUFH 2013 die mit harten Kennzahlen unterlegte neue Studie zur Chemielogistik in Deutschland präsentiert. Herausgeber ist die Bundesvereinigung Logistik (BVL). Darin beschreiben die Autoren, unter ihnen Prof. Dr. Carsten Suntrop, umfassend den Markt, die dort vorherrschenden Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle, die besonderen Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten sowie die Trends und Entwicklungen in der Chemielogistik. Die Studie ist in der Schriftenreihe Wirtschaft & Logistik der BVL erschienen und ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kompetenzgruppe Chemielogistik, bestehend aus der CMC² GmbH, dem Institut für Angewandte Logistik IAL Würzburg, der EUFH und der Nürnberger Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services.

Die Studie kommt zum Beispiel zu dem Ergebnis, dass in der Chemieindustrie noch vergleichsweise selten Logistikdienstleistungen fremdvergeben werden. Hier sehen die Experten noch beträchtliche Möglichkeiten zur Kostensenkung für die Chemiebranche. Gründe der Zurückhaltung vor der Fremdvergabe sind in erster Linie interne Widerstände in den Chemieunternehmen. Die Vorbehalte bei der Fremdvergabe komplexer Logistikpakete sinken aber durch die Professionalisierung des Angebots. Die Experten begründen die Zurückhaltung auch mit einer "prinzipiellen Vorsicht" wegen der hohen Sicherheitsanforderungen. Logistikdienstleister werden häufig, im Unterschied zu vielen anderen Branchen, von der chemischen Industrie nur als "reine Auftragsempfänger", aber nicht als gleichberechtigter Partner gesehen.

Mit einem Marktvolumen von 144 Milliarden Euro im Jahr 2011 und über 323.000 Beschäftigten zählt die Chemieindustrie zu den Schlüsselindustrien in Deutschland. Die Logistik nimmt in dieser Branche als Manager komplexer Logistikketten und Supply Chains eine zentrale Rolle ein. Zwar ähneln sich auf den ersten Blick die grundsätzlichen Herausforderungen an die Logistik der chemischen Industrie und die anderer Industrien: der Markt agiert mehr und mehr global, verlangt agile und flexible Supply Chains,

hohe Liefertreue bei wachsender Geschwindigkeit und steigender Qualität der Dienstleistung. Dennoch haben diese Kundenanforderungen im anspruchsvollen Aktionsfeld der Chemielogistik komplexere Auswirkungen.

Die Studie betrachtet alle für die Logistik relevanten Akteure – die Logistikabteilungen beziehungsweise die mit logistischen Aufgaben betrauten Einheiten der chemischen Industrie ebenso wie die in der Branche aktiven Logistikdienstleister sowie den chemischen Handel – und arbeitet so die besonderen Herausforderungen der Branche heraus. Auf dieser Basis stellt sie die zusammenhängenden Kennzahlen, Herausforderungen, Lösungsansätze und Trends praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert dar. ◦



IN 2013 BERUFEN LEHRE AN DER EUFH



Auch im Jahr 2013 wuchs das Professorenteam der Hochschule weiter mit den Studierendenzahlen. Um die persönliche Atmosphäre mit kleinen Lerngruppen langfristig gewährleisten zu können, braucht die EUFH regelmäßig neue Dozenten. Die im Laufe des Jahres neu berufenen Professoren stellen wir hier kurz vor.

Seit April 2012 ist **PROF. DR. JUDITH EIDEMS** als Dozentin des Fachbereichs Industriemanagement an der EUFH tätig und leitet inzwischen darüber hinaus den berufsbegleitenden Master-Studiengang Human Resources Management. Sie hat in Trier und Montpellier BWL und Soziologie mit Schwerpunkt Personalmanagement studiert und nach ihrem Diplom noch ein Masterstudium in „European Labour Studies“ in Toulouse absolviert. Anschließend ging sie zur Bitburger Brauerei, um ein Trainee-Programm in Personal und Personalentwicklung zu durchlaufen. Nachdem sie während des Studiums schon bei Kienbaum die Beratungsseite des Personalmanagements kennen gelernt hatte, wollte sie auch die Unternehmensseite kennen lernen. Dann führte ihr Weg sie zurück zur Hochschule an den Lehrstuhl für Personalmanagement und Interkulturelle Führung an der ESCP Europe in Berlin, an dem sie neben ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin ihre Doktorarbeit in Kooperation mit der BASF schrieb. Prof. Eidems sammelte als Dozentin in unterschiedlichen Masterprogrammen jede Menge Lehrerfahrung und übernahm spannende Forschungsprojekte in Kooperation mit interessanten Unternehmen. Bevor sie zur EUFH kam, betreute sie als stellvertretende Personalleiterin vier Jahre lang die Mitarbeiter der Deutschlandzentrale von TNS Infratest in München.

Ebenfalls seit April 2012 verstärkt **PROF. DR. GERALD OESER** das Dozententeam der EUFH in Brühl und Neuss. Am Neusser Campus vertritt er als Studiendekan den Fachbereich Logistikmanagement. Für den Studiendekan ist die Leitung von

Lehrveranstaltungen nur ein Teil seiner Arbeit. Außerdem ist Prof. Oeser mit der Studiengangsplanung beschäftigt, kümmert sich um neue Kooperationen mit Unternehmen in der Region oder vertritt den Fachbereich bei verschiedenen öffentlichen Ereignissen. „An erster Stelle stehen aber auf jeden Fall die Studenten“, betont Prof. Oeser. „Meine Tür ist immer offen, wenn es Fragen oder Probleme gibt.“ Prof. Oeser hat Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Logistik in Frankfurt/Oder und Reims studiert. Danach arbeitete er in der Unternehmensberatung für deutsche und internationale Firmen. Besonders intensiv kümmerte er sich dabei zum Beispiel um Verlagswesen und Papiergroßhandel sowie um Automobilzulieferer und Dienstleistungsunternehmen. Außerdem lehrte er an Hochschulen im In- und Ausland, bevor er zur EUFH kam.

Im Juli 2012 kam **PROF. DR. TANJU AYGÜN** als Studiendekan des Fachbereichs Handelsmanagement am Campus Neuss zur EUFH. Sowohl in Brühl als auch in Neuss verstärkt er das Dozententeam der Hochschule. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann studierte Prof. Aygün in Köln BWL mit dem Schwerpunkt Handel. Nach seiner Promotion machte er, was er sich schon lange gewünscht hatte. Als Trainee bei einem Lebensmittel-Discounter ging er mitten hinein in die Handelspraxis. Wie alle anderen saß er an der Kasse und räumte Regale ein. Später leitete er dann einen Bezirk mit acht Filialen und hatte schließlich Umsatz- und Kostenverantwortung für 80 Mitarbeiter. Nach einigen Jahren wechselte er zum Marktforschungsunternehmen ACNielsen in Frankfurt und betreute und beriet viele unterschiedliche Einzelhandelskunden, unter anderem eine große Drogeriemarkt-Kette und einige führende Lebensmittel-Discounter. Die Arbeit an der EUFH machte ihm vom ersten Tag an sehr viel Freude, "Mit der Hochschullehre habe ich sozusagen mein Hobby zum Beruf gemacht."



PROF. DR. WOLFGANG MÜLLER leitet den dualen Studiengang Vertriebsingenieur an der EUFH. Dieses 2009 erstmals gestartete Programm, in dem die Studierenden Technik und Management in Theorie und Praxis miteinander kombinieren, ist bei Unternehmen und jungen Studieninteressenten gleichermaßen gefragt. Bevor der im Mai 2013 berufene Professor an die Hochschule kam, sammelte er in verschiedenen leitenden Positionen 30 Jahre lang Erfahrung im Vertrieb und Marketing von erklärungsbedürftigen Investitionsgütern in internationalen Unternehmen. „In all diesen Jahren, ganz gleich wo ich gerade tätig war, hatten wir immer Probleme, wirklich gut geeignete Vertriebsingenieure zu finden. Es gab kein Studium, in dem der Nachwuchs sich alle nötigen Kompetenzen aneignen konnte.“ Mit der Einführung des deutschlandweit ersten dualen Studiengangs für Vertriebsingenieure an der EUFH hat sich das zumindest für unsere Region nun geändert. Und das war, so ist Prof. Müller überzeugt, auch dringend nötig. „Der Vertriebsingenieur ist eine ganz besonders wichtige Position im Unternehmen, denn schließlich kann man ja nur überleben, wenn man verkauft.“ An der EUFH möchte Prof. Müller jungen Leuten beibringen, was er weiß, und sie motivieren, engagiert in diese Richtung mit ausgezeichneten Zukunftsperspektiven zu gehen.

Seit Anfang Oktober 2012 ist **PROF. DR. PHILIPP PRECHT** im Dozententeam des Fachbereichs Logistikmanagement an der EUFH tätig. Er hat in Mainz und Nürnberg BWL mit den Schwerpunkten Logistik und Wirtschaftsinformatik studiert. Anschließend arbeitete er am Lehrstuhl für Logistik im Rahmen eines großen Forschungsprojekts zur Automobillogistik. Bevor er zur EUFH kam, war er sechs Jahre lang bei der Fraunhofer-Gesellschaft beschäftigt, wo er sich ebenfalls intensiv dem Thema Logistik widmete. Er arbeitete an ganz unterschiedlichen Forschungsprojekten und in der Auftragsforschung mit Unternehmen aus diversen Branchen.

Das duale Studium Logistikmanagement, in dem Prof. Precht lehrt, bietet seinen Studierenden viel, ist er überzeugt. „Die Logistik ist sehr vielfältig und Logistiker bekommen im Unternehmen einfach sehr viel mit, weil sie an der Schnittstelle zu vielen verschiedenen Funktionen arbeiten. Er hat aus einer Art Vogelperspektive einen sehr interessanten Blick auf die Dinge, die passieren.“ Auch die Zukunftschancen der Absolventen schätzt der Professor sehr positiv ein. „Ganz offenbar fordert der Markt ja Absolventen, die praxisnah studieren und nicht nur jahrelang theoretisch ausgebildet werden. Und das ist an der EUFH auf besondere Weise der Fall. Ein dualer Absolvent kennt schon die Arbeitswelt, in die er entlassen wird.“

Anfang 2013 kam **PROF. DR. MARKUS HEHN** als Studiengangleiter des Fachbereichs Finanz- und Anlagemanagement an die EUFH nach Brühl. Seine langjährigen Erfahrungen in der internationalen Finanzwelt gibt er nun in der Lehre weiter und vermittelt Studierenden das Rüstzeug für einen erfolgreichen Einstieg in die Finanzbranche. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann studierte Prof. Hehn an der Universität Trier Internationale Unternehmensführung mit Schwerpunkt auf dem Finanzierungsaspekt. Danach lernte er von der Pike auf das Geschäft des Kaufs und Verkaufs von Unternehmen bei einer M&A Boutique (spezialisiertes Merger & Acquisitions Haus mit bis zu 10 Mitarbeitern). Später war er bei der DZ BANK AG in Frankfurt, zuletzt als Director M&A, für nationale und internationale Transaktionen verantwortlich, beispielsweise in den Bereichen Erneuerbare Energien, Handel und Ernährung. Schließlich war er für Deloitte S.A in Luxemburg tätig, wo er die Bereiche Green Tech und German Corporate Finance leitete. Parallel zu seiner Berufstätigkeit promovierte er an der Hochschule St. Gallen in der Schweiz im Themenfeld Private Equity und Familienunternehmen und übernahm erste Lehraufträge. ◦

EUFH VERGAB ZUM DRITTEN MAL DEUTSCHLANDSTIPENDIEN FÖRDERER BELOHNEN LEISTUNG UND ENGAGEMENT



Während einer Feierstunde auf dem Brühler Campus erhielten im Dezember 2013 zum dritten Mal Studierende aus den Händen ihrer Förderer ein Deutschland-Stipendium. Auch diesmal nahm die EUFH wieder an dem Stipendienprogramm teil, bei dem private Förderer, Hochschulen und die öffentliche Hand bei der Förderung des Nachwuchses zusammenwirken.

Beim Deutschland-Stipendium fördern Unternehmen oder Privatpersonen Studierende, die sich durch ihre besonderen Leistungen und besonderes soziales Engagement empfohlen haben, für mindestens ein Jahr mit 150 Euro pro Monat. Der Bund gibt noch einmal dieselbe Summe dazu, sodass die Stipendiaten einkommensunabhängig mit monatlich 300 Euro gefördert werden.

„Sie können mit Recht stolz auf sich sein“, gratulierte EUFH-Präsident Prof. Dr. Birger Lang den 20 diesjährigen

Stipendiaten, die an den Standorten in Brühl, Neuss oder Rostock studieren, und ermunterte sie, mit ihren Förderern in Kontakt zu bleiben, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und sich auch in Zukunft in Hochschule und Beruf zu engagieren. Prof. Lang bedankte sich bei allen Stipendiengebern, die das Deutschlandstipendium genutzt haben, um leistungsbereite Studierende zusätzlich zu motivieren. Neben großen und kleinen Unternehmen aus verschiedenen Branchen übernahm in diesem Jahr auch das Präsidium der EUFH selbst ein Stipendium.

Beim anschließenden Get Together auf dem Campus hatten Förderer, Geförderte und Hochschulangehörige jede Menge Gelegenheit zu Gesprächen. Auch in der nächsten Runde wird die EUFH sicherlich wieder viele Stipendien vergeben können, die ihren Studierenden nach der Größe der Hochschule zustehen. ◦

PRAXIS AUF DEM CAMPUS | GASTVORTRÄGE 2013

Praxis ist im dualen Studium allein schon durch die Praxisphasen garantiert. Aber auch die Theoriephasen auf dem Campus der EUFH oder das berufsbegleitende Studium haben immer einen starken Bezug zur Praxis. Denn theoretische Inhalte werden an der EUFH stets mit Blick auf ihre Anwendung im Unternehmen vermittelt. Deshalb waren auch 2013 wieder viele Gastdozenten direkt aus der Praxis und aus ganz unterschiedlichen Branchen auf den Campus eingeladen, die über die „normalen“ Inhalte der Lehrveranstaltungen hinaus in ihren Gastvorträgen für lebendige und spannende Beispiele aus dem Wirtschaftsleben sorgten. Hier sind einige von ihnen aufgelistet.

Tilo **BLECHINGER** | Personalleiter bei **IKEA**

Steffen **BOSSEN** | Manager bei **CPC UNTERNEHMENSMANAGEMENT**

Leonie **EFFERTZ** | Officer Corporate Social Responsibility bei **LEKKERLAND**

Victoria **ESSER** | Centermanagerin bei **ECE**

Mathias **FISCHEDICK** | Motivationsexperte und **COACH**

Jürgen **FISCHER** | Project Manager bei der **OPITZ CONSULTING DEUTSCHLAND GMBH**

Anne **FOERGES** | Talent Acquisition Specialist bei **MEDTRONIC**

Franz **HELD** | verantwortlich für die Geschäftsleitung bei der **VOV GMBH**

Susanne **HERSCHUNG** | Projektleiterin bei der **RAIFFEISEN WAREN-ZENTRALE RHEIN-MAIN EG**

Michael **KARREBERG** | Director Risk Services der **ATRADIUS KREDITVERSICHERUNG**

Beke **LAMBRECHT** und Dennis **STARK** | Berater bei **CONVISTA CONSULTING**

Dr. Mike **NIESSEN** | Chefeinkäufer bei der **DEUTSCHEN POST**

Jana **OKECH** | Personalreferentin am **BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG (BFR)**

Prof. Dr. Ekatarina **POTAPSEVA** | Dozentin an der **URALER STAATLICHEN WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT JEKATARINBURG**

Marcus **PRATSCH** | Category Manager International bei der **REWE GROUP**

Philippe **RABENSCHLAG** | vom **BUNDESAMT FÜR GÜTERVERKEHR (BAG)**

Frank **SCHÄFFLER** | **POLITIKER**

Thomas **SCHLIPKÖTHER** | Vorstand der **DUISBURGER HAFEN AG**

Andreas **SCHMIDT** | ICT Compliance Officer und Behördlicher Datenschutzbeauftragter am **FLUGHAFEN KÖLN/BONN**

Anja **THEISEN** und Philipp **GRÜNER** | bei **CHEMION LOGISTIK GMBH**

Dr. Christian **TRIPPNER** | Senior Technical Sales Professional; Business Analytics; Statistics, Data Mining & Market Research bei **IBM DEUTSCHLAND**

Dr. Christian **TOCK** | **WISSENSCHAFTSMINISTERIUM DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG**

Hanns-Michael **WINKLER** | Spezialisten- und Produktmanagement bei der **ALLIANZ BERATUNGS- UND VERTRIEBS AG**

Marion **ZUPANCIC-ANTONS** und Stephan **GINGTER** | Geschäftsführer der **TATKRAFT GMBH**



NEUE STANDORTLEITUNG AN DER EUFH IN NEUSS

EINE WIRKLICH ATTRAKTIVE HOCHSCHULSTADT

Die EUFH in Neuss hat seit Frühjahr 2013 einen neuen Standortleiter. Sven Hardersen ist zwar neu in Neuss, aber längst nicht neu an der EUFH. Seit Januar 2008 nämlich ist er als Leiter der Hochschulverwaltung an der EUFH in Brühl tätig und hat sich vor allem um das Prüfungsamt, das Akademische Auslandsamt, um die Hochschulorganisation und die Entwicklung von Studiengängen gekümmert. Seine neuen Aufgaben am Campus Neuss hat er sehr gerne übernommen.

„Ich habe mich sehr auf Neuss gefreut, weil die EUFH hier die allerbesten Voraussetzungen vorfindet“, so Sven Hardersen. „So können wir unser Studienangebot mit Neusser Profil weiter aufbauen, dessen duale und berufs begleitende Programme optimal zum Standort passen. Das geht

nur, weil sowohl die Unternehmen der Region als auch Stadt und Kreis effektiv daran mitwirken, Neuss zu einer wirklich attraktiven Hochschulstadt werden zu lassen.“

Sven Hardersen studierte zunächst in Kiel BWL mit dem Schwerpunkt Marketing und danach Umwelttechnik in Hamburg. Nach Abschluss des Ergänzungsstudiums zur Lehrqualifikation für Hochschule und Weiterbildung, wiederum in Hamburg, bekam der Diplom-Kaufmann und Ingenieur an der TU Clausthal die Möglichkeit, Bachelor- und Masterstudiengänge zu entwickeln. Danach war er an der TU Chemnitz als Bologna-Beauftragter tätig und dort für die Qualität der Lehre zuständig. Im Rahmen eines Programms der Bundesregierung hat Sven Hardersen außerdem zwei Jahre in Südafrika gelebt und an der Neugestaltung des dortigen Ausbildungssystems mitgearbeitet.

Der neue Standortleiter der EUFH Neuss brachte also bereits eine Menge Erfahrung im Bildungsbereich mit an die Hochschule, die er seit Jahren wie seine Westentasche kennt. Auch zukünftig möchte er sich darauf konzentrieren, den noch jungen, 2009 eröffneten, Standort in Neuss weiterzuentwickeln, der 2013 seine ersten Absolventen in die Berufswelt entlassen hat und weiter kräftig wächst. ◦

Sven Hardersen
(links und rechts unten)
hatte sich kurz vor
Weihnachten 2013
am Neusser Campus
schon sehr gut
eingelebt.



STUDIERENDE INITIIEREN NEUE VERANSTALTUNGSREIHE MANAGEMENT IM DIALOG

Im Herbst 2013 fand auf dem Brühler Campus die erste Auflage der neuen Veranstaltungsreihe „Management im Dialog“ statt. Das Studierendenparlament, der Alumni-Club, der Bereich Training soziale Kompetenzen und die Hochschule laden gemeinsam regelmäßig Manager aus verschiedenen Branchen auf den Campus ein, die für Studierende und Gäste hilfreiche Tipps rund um die Geschäfts- und Berufswelt im Gepäck haben. Den Anfang machte im Oktober die Allianz als Vertreter der Versicherungsbranche. Die neue Veranstaltungsreihe bietet regelmäßig gute Gelegenheiten zum Austausch zwischen Theorie und Praxis. Hanns-Michael Winkler, der Referent des ersten Abends, ist bei der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG für den Bereich des Spezialisten- und Produktmanage-

ments an den Standorten Hamburg und Köln tätig. Er ist für wichtige Großprojekte des Konzerns verantwortlich. Durch seine langjährige Erfahrung weiß er genau, wie sich die Türen der Versicherungsbranche für den Nachwuchs öffnen. Für die EUFH gab er exklusive Tipps zur perfekten Karriereplanung und zu Erfolgsfaktoren für eine Karriere im Top-Management eines Versicherungsunternehmens.

Dieser erste Abend bot, wie es auch für die folgenden geplant ist, neben aktuellen Informationen beim abschließenden Get Together jede Menge Gelegenheit zum Austausch und zu Gesprächen zwischen dem Experten und den Besuchern. ◦



FACHBEREICH WIRTSCHAFTSINFORMATIK LUD ZUM THEMENABEND EIN IT-PROJEKTMANAGER FÜR EINEN ABEND

Im April 2013 lud die EUFH ein zu einem spannenden Themenabend auf dem Brühler Campus. Gemeinsam mit der ConVista Consulting AG veranstaltete der Fachbereich Wirtschaftsinformatik einen Abend, an dem sich alles um das Thema „IT-Projektmanagement“ drehte. Erfahrene Berater von ConVista gewährten den Gästen aus Wirtschaft und Hochschule interessante Einblicke in ihren Projektalltag.

Gemeinsam erarbeiteten die Gäste eine Risikoanalyse für ein fiktives Projekt und tauschten sich im Anschluss über die Ergebnisse aus. Eingeladen waren neben Studierenden, Absolventen und Freunden

der EUFH auch IT- und Projektmanagement-Interessierte aus Brühl und der Region.

ConVista Consulting ist eine Prozess- und IT-Unternehmensberatung für die organisatorische und technische Integration von Software. Daneben entwickelt das inhabergeführte Unternehmen Softwareprodukte auf Basis der SAP NetWeaver Plattform. Das 1999 gegründete langjährige Partnerunternehmen der EUFH hat neben dem Hauptsitz im Kölner Rheinauhafen siebzehn weitere Geschäftsstellen mit über 400 Mitarbeitern. ◦



GESCHÄFTSFÜHRER DR. KLAUS GÖTZE VERABSCHIEDET „DIE LETZTEN SECHS JAHRE WAREN DIE WERTVOLLSTEN“

Während einer Feierstunde in der Veranstaltungshalle auf dem Campus der EUFH in Brühl verabschiedete die Hochschule

im Frühjahr 2013 ihren Geschäftsführer Dr. Klaus Götze. Während der letzten sechs Jahre hatte Dr. Götze die Geschicke der zur Bildungsgruppe gehörenden Institutionen maßgeblich mitbestimmt.

„Der Tag, an dem Du zu uns gekommen bist, war für uns ein großer Glücksfall“, betonte Jürgen Weischer, geschäftsführender Gesellschafter der EUFH, den eine langjährige Freundschaft mit Dr. Götze verbindet und der besonders die Ruhe, Gelassenheit und Verlässlichkeit hervorhob, mit der Dr. Götze stets zu Werke gegangen sei. „Wir waren ein perfektes Team, in dem Du der realistische Typ warst, der stets Zahlen, Daten und Fakten im Blick behielt.“ EUFH-Präsident Prof. Dr. Birger Lang würdigte besonders die Tatsache, dass Dr. Götze es immer allen leicht gemacht habe, sich bei der Arbeit wohl zu fühlen. „Wir sind stolz darauf,

dass Dr. Götze auch bei uns an der EUFH präsent war. Sein Blick von außen auf unsere Hochschule war immer wertvoll.“

Dr. Götze, der eine langjährige Erfahrung aus seiner Tätigkeit in der Geschäftsführung der deutschlandweit aktiven Euro-Schulen-Organisation mit zur CBS brachte, wo er 35 Bildungsinstitutionen mit 700 Mitarbeitern in sieben Bundesländern geleitet hatte, wird der Bildungsgruppe nicht gänzlich den Rücken kehren. In beratender Funktion bleibt er ihr weiterhin eng verbunden. „Vom allerersten Tag an habe ich gewusst, dass ich hier genau richtig bin“, so Dr. Götze. „Hier habe ich ein Bildungsunternehmen gefunden, in dem der Gründer in sein Lebenswerk investiert und in dem Herz und Verstand der Menschen wirklich wichtig sind. Von meinen fast 50 Berufsjahren waren die letzten sechs die wertvollsten.“ ◦

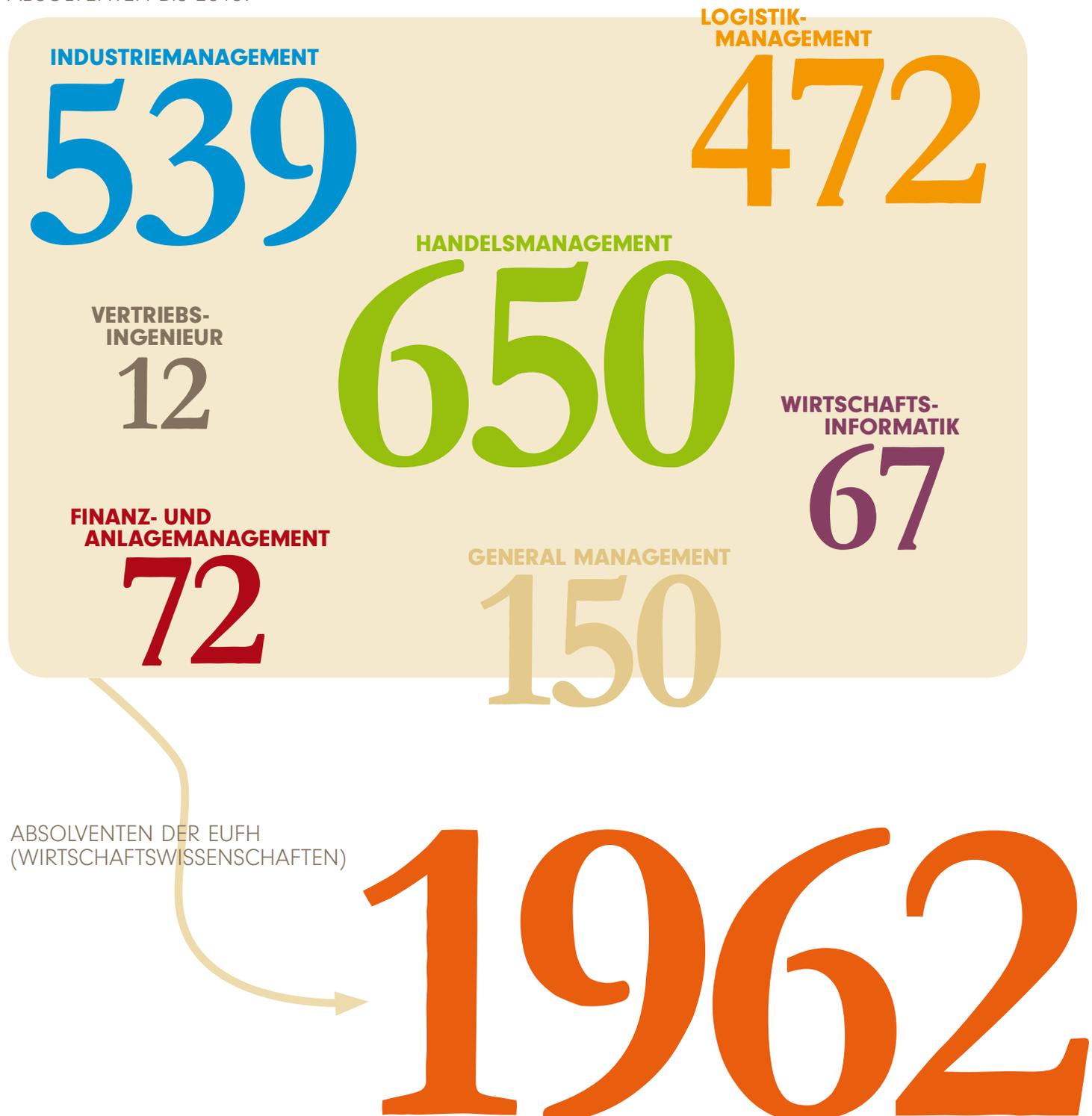
GUT GERÜSTET MIT DEM BACHELOR

FAST 2000 ABSOLVENTEN

Seit der Gründung der Hochschule bis zum Ende des Jahres 2013 haben 1.962 Bachelor-Absolventen das duale und berufsbegleitende Studienprogramm genutzt und erfolgreich abgeschlossen. 2001 starteten die ersten Studie-

renden im damals einzigen Studiengang Handelsmanagement. Heute gibt es sieben Bachelor-Programme. Schon 2014 kommen nun auch die ersten Masterabsolventen hinzu. Die Entwicklung in den ersten 13 Jahren EUFH-Geschichte kann man wohl getrost als rasant bezeichnen. ◦

ABSOLVENTEN BIS 2013:



DUALES BACHELOR-PROGRAMM NEU AUSGERICHTET

DIE GANZE WELT DER FINANZEN IN THEORIE UND PRAXIS

Die internationale Finanzwelt steht gerade heute vor vielen großen und interessanten Herausforderungen. „Die Chancen für Einsteiger, schnell verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, sind für gut vorbereitete Nachwuchskräfte sehr hoch. Gut qualifizierte Finanzexperten haben die Wahl, ob sie in New York, London, Singapur oder vielleicht auch regional irgendwo in Deutschland tätig sein wollen“, so Prof. Dr. Markus Hehn, Studiengangsleiter für Finanz- und Anlagemanagement an der EUFH. Bei weitem nicht nur Banken und Versicherungen, sondern natürlich auch jede Art von Industrie-, Dienstleistungs- oder Handelsunternehmen braucht dringend und zunehmend echte Spezialisten, die sich in der Finanzwelt umfassend auskennen. Im Zuge einer turnusmäßigen Reakkreditierung hat die EUFH den Studiengang neu ausgerichtet. Im Jahr 2013 studierten bereits viele junge Leute nach einem neuen Curriculum.



Die EUFH bietet ihren Studierenden jetzt ein deutlich auf die neuesten Anforderungen ausgerichtetes Studium und damit die Chance, die ganze Welt der Finanzen in Theorie und Praxis kennen zu lernen. Zu Beginn legen die Studierenden dabei ein fachliches Fundament, so dass sie sich zum Beispiel mit nationalen und internationalen Finanzinstitutionen, mit Kapital- und Rohstoffmärkten gut auskennen. Danach haben sie die Wahl zwischen zwei Spezialisierungsmöglichkeiten – eine Option, die diesen Studiengang in Deutschland einzigartig macht. Im Schwerpunkt Finanzmanagement bereiten sie sich ganz gezielt auf eine Karriere in spannenden Wirtschaftsunternehmen vor. Unternehmen brauchen Finanzmanager, die im strategischen Vermögensmanagement genauso zu Hause sind wie im operativen Finanz- oder im Risikomanagement. Das Studium an der EUFH bereitet darauf vor, Unternehmen finanziell zu steuern und die Finanzgeschäfte vertrauenswürdig zu führen – mit starkem Akzent auf dem Wort ‚führen‘.

Wer seine berufliche Zukunft eher bei Banken, Versicherungen oder Finanzdienstleistern sieht, entscheidet sich für den Schwerpunkt Anlagemanagement. Hier beschäftigen sich die Studierenden vor allem mit Wertpapieren, Versicherungsleistungen, komplexen Fondsstrukturen, Immobilien oder Altersvorsorgeprodukten. Anlagemanager kennen sich am Ende ihres Studiums in der Fülle der Möglichkeiten aus und können umfassend, verlässlich und verständlich beraten.

Zukünftige Finanz- und Anlagemanager absolvieren die Praxisphasen ihres Studiums nur zum Teil in Banken, Versicherungen oder in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Dank der sehr vielfältigen und langjährigen Kontakte der Hochschule zu Unternehmen aller Größen und Branchen bieten sich sehr viele unterschiedliche Chancen, im Rahmen des dualen Studiums eine Ausbildung oder ein Training-on-the-Job zu absolvieren. ◦

Prof. Dr. Markus Hehn
leitet den Studiengang Finanz- und
Anlagemanagement an der EUFH.

ERWEITERUNG DES DUALEN STUDIENANGEBOTS

WIRTSCHAFTSINGENIEURE ZWISCHEN TECHNIK UND MANAGEMENT

Im Laufe des Jahres 2013 hat die EUFH alle Vorbereitungen dafür getroffen, ihr duales Studienangebot an der Schnittstelle zwischen Technik und Management zu erweitern. 2014 startet der neue Studiengang für Wirtschaftsingenieure, der in sieben Semestern zum Bachelor-Abschluss führt. Das neue Programm ist eine konsequente Weiterentwicklung des erfolgreichen Vertriebsingenieur-Studiengangs, den die EUFH schon seit 2009 anbietet und bei dem die Studierenden einen heute sehr gefragten Kompetenz-Mix aus betriebswirtschaftlichem Fachwissen und technischem Know-how erlangen.

„Der Bedarf von Unternehmen an Nachwuchskräften mit Kompetenzen auf betriebswirtschaftlichem wie auf technischem Gebiet wächst schnell“, weiß Prof. Dr. Rainer Paffrath, Dekan des Fachbereichs an der EUFH. „Technische Abläufe zu verstehen und nachzuvollziehen ist für unsere auch betriebswirtschaftlich gut qualifizierten Absolventen eine Selbstverständlichkeit. Daraus ergibt sich für sie ein enormer Wettbewerbsvorteil.“ Das Bild des kaufmännischen Mitarbeiters, der mit Produktion und technischen Zusammenhängen möglichst nichts zu tun haben will, ist schon lange nicht mehr zeitgemäß, genauso wenig wie der einsame Tüftler, der technische Details entwickelt, ohne an die wirtschaftlichen Folgen zu denken.

Bisher spezialisierten sich die Studierenden im Studium auf Marketing und Vertrieb von erklärungsbedürftigen Produkten und Dienstleistungen, was insbesondere in der Investitionsgüterindustrie von Bedeutung ist. Um erklärungsbedürftige technische Produkte und Dienstleistungen erfolgreich am Markt zu platzieren, lernen junge Leute seit 2009 in Brühl, Kunden beim Kauf von technischen Komponenten oder von kompletten Systemlösungen umfassend und kompetent zu beraten. Von 2014 an gibt es neben diesem „Sales Engineering“ nun mit „Operations Management“ eine weitere Spezialisierungsmöglichkeit.

Dies bietet zukünftigen Absolventen viele neue berufliche Chancen in zahlreichen Unternehmensbereichen, etwa im internationalen Einkauf, in der Logistik oder der Produktionsplanung. „Unsere Absolventen sind gefragte Leute. Viele Partnerunternehmen haben uns signalisiert, dass ihr besonderer Kompetenz-Mix nicht nur in Marketing und Vertrieb gebraucht wird, sondern auch bei den unternehmensinternen Leistungsprozessen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, unser Studienangebot zu erweitern“, erklärt Studiengangsleiter Prof. Dr. Wolfgang Müller. ◦

Studiengangsleiter
Prof. Dr. Wolfgang Müller



EUFH SCHLIESST AKADEMISCHE LÜCKE MASTER IN IT AUDIT & ASSURANCE STARTKLAR

Als einzige Hochschule in Deutschland bietet die EUFH ab 2014 eine akademische Qualifikation auf Master-Niveau in einem immer gefragteren Spezialgebiet an. Hierzu traf die Hochschule im Jahr 2013 alle Vorbereitungen. Der Studiengang IT Audit & Assurance führt dann schon bald in vier Semestern neben dem Beruf zum Abschluss Master of Science (M.Sc.). Damit schließt die EUFH die Lücke, die die stetig wachsende Nachfrage in der Wirtschaft nach hervorragend qualifizierten IT-Auditoren gerissen hat. Kompetenter Partner der EUFH ist der Berufsfachverband ISACA®. Hochschule und Verband unterzeichneten im Sommer einen entsprechenden Kooperationsvertrag für den neuen, inzwischen schon mit sehr guten Bewertungen akkreditierten Studiengang.

„Besonders für große Unternehmen wird es immer wichtiger, die eigene IT kontinuierlich und mit großem Aufwand zu überprüfen und ihre Effektivität und Effizienz zu optimieren“, erklärt Studiengangsleiter Prof. Dr. Rainer Paffrath. „Dabei sind Spezialisten gefragt, die ständig überprüfen, ob die IT noch zu den strategischen Unternehmenszielen passt, ob alle gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz berücksichtigt sind oder ob der Geschäftsbetrieb reibungslos und schnell läuft. IT-Auditoren sind extrem gefragt und besetzen sehr gut dotierte Stabstellen in Unternehmen oder sind als externe Berater tätig.“ Karin Thelemann, Präsidentin von ISACA Germany Chapter, ist ebenfalls vom gemeinsamen neuen Studienkonzept überzeugt. „Ein Masterstudium ist genau der richtige Weg, auf effektive Weise kompetente Fachleute auszubilden, die das nötige Qualifikationsniveau vorweisen können.“

Trotz des sehr hohen Bedarfs an hoch qualifiziertem Fachpersonal weist das Ausbildungsangebot in Deutschland bisher noch große Lücken auf. Studiengänge haben sich bisher an unseren Hochschulen nicht etabliert. Wegen der wachsenden Bedeutung zeitgemäßer und zugleich absolut zuverlässiger Informationssysteme für die Unternehmen ist es aber längst an der Zeit, entsprechende akademische Angebote zu schaffen.

Das neue berufsbegleitende Masterprogramm ist für Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker oder Wirtschaftsinformatiker nach ihrem ersten Studienabschluss gleichermaßen geeignet. Mehrtägige Präsenzphasen an der EUFH machen es möglich, dass motivierte Interessenten aus ganz Deutschland sich in diesem einzigartigen Studiengang für eine ganz besondere Tätigkeit mit hervorragenden Zukunftschancen qualifizieren können. Nach vier Semestern gehören sie zu einer sehr kleinen Gruppe von Absolventen, die einen akademischen Grad in diesem speziellen Berufsfeld vorweisen können.

Das bisher am Bildungsmarkt vorhandene Angebot an berufsbegleitenden Zertifizierungen in einzelnen Bereichen des IT Audits reicht alleine längst nicht mehr aus. Die EUFH und ihr Partner, der Berufsverband ISACA® (Germany Chapter), haben deshalb im Jahr 2013 das neue akademische Programm gemeinsam entwickelt. Absolventen sind nach ihrem Master-Studium in der Lage, im internationalen Umfeld und in einem besonders abwechslungsreichen Job zu arbeiten. Immer wieder neue, bisher unbekannte Situationen, die ein selbstständiges und kreatives Arbeiten verlangen, machen die Tätigkeit eines IT Auditoren zu einem spannenden Tätigkeitsfeld. ◦



Vertreter aus Hochschule und Berufsverband schlossen einen Kooperationsvertrag.

INDIVIDUELLE FORTBILDUNGEN FÜR PARTNER

PRAXISSEMINAR „LEAN INNOVATION MANAGER“

Den Partnerunternehmen, die mit der EUFH gemeinsam ihren Nachwuchs ausbilden, bietet die Hochschule neben den Kernaufgaben, der Qualifikation und Weiterentwicklung von Mitarbeitern, auch ganz besondere zusätzliche Service-Leistungen an. In Gesprächen und Workshops vor Ort oder auf dem EUFH-Campus stehen die Professoren für eine gemeinsame Erarbeitung von Lösungen zur Verfügung, die den Partnern bei der Beantwortung spezifischer Fragestellungen helfen. Ein- oder mehrtägige Praxisseminare für Gruppen aus verschiedenen Unternehmen bieten darüber hinaus eine gute Gelegenheit zu einer Fortbildung nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer.

Im Herbst 2013 hat die EUFH zum Beispiel gemeinsam mit der KruCon - Krüger & Partner Unternehmensberatung aus Hagen zum ersten Mal ein viertägiges Praxisseminar „Lean Innovation Manager“ angeboten. Die Fortbildung richtete sich an Fach- und Führungskräfte, die in kurzer Zeit Kenntnisse in wettbewerbsfähigem Innovationsmanagement erlangen wollten, um so wirksam zum dauerhaften Überleben ihres Unternehmens beizutragen. Erfolgreiche Teilnehmer erlangten, neben vielen nützlichen neuen Erkenntnissen, auch ein Hochschulzertifikat der EUFH.

„Mit Hilfe eines modifizierten Methodenbaukastens aus dem Lean Management waren die Teilnehmer schon nach wenigen Tagen in der Lage, Verschwendung im Innovationsprozess zu erkennen und zu eliminieren“, erklärte Prof. Dr. Rainer Paffrath, Dekan des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik/Vertriebsingenieur an der EUFH. „Einfach gesagt war die Fortbildung eine Hilfe beim Umdenken.“

Die Teilnehmer haben viele wertvolle Tipps und Methoden mitgenommen, die ihnen in der Praxis dabei helfen, Entwicklungskosten zu senken und Entwicklungszeiten zu verkürzen.“

Während des Praxisseminars an der EUFH in Brühl erarbeiteten die Teilnehmer zwischen den beiden je zweitägigen Seminarblöcken viele spannende Praxisprojekte rund um das Thema Innovationen. Dabei ging es zum Beispiel darum, die Kundenanforderungen für Elektrofahrzeuge herauszufinden oder eine Analyse zu Verschwendung in der Entwicklung bei einem Maschinenbauer zu entwickeln. Wie auch in allen Studienprogrammen der EUFH üblich, waren die Lernziele der Fortbildung im Vorfeld klar definiert. Die Professoren der EUFH entwickelten das Praxisseminar mit derselben Sorgfalt und denselben hohen Qualitätsansprüchen, wie sie auch bei der Entwicklung von Modulen für die Studiengänge Anwendung finden.

Gemeinsam mit Prof. Paffrath hat Alexander Höfer, Managing Partner bei KruCon, die Fortbildung auf dem Brühler Campus der EUFH geleitet. Mit der Hagener Unternehmensberatung hat die EUFH einen kompetenten Partner, der sich auf verschiedene Aspekte des Innovationsmanagements spezialisiert hat und mit dem gemeinsam auch in Zukunft Fortbildungen angeboten werden sollen. Der Beratungsschwerpunkt von KruCon ist die Prozessoptimierung von Entwicklungs- und Produktionsprozessen sowie die ergebnisverantwortliche Übernahme des Projekt- und Launchmanagements bei Produkt- oder Technologieentwicklungsprojekten. 



VON ALUMNI FÜR ALUMNI

EVENTS FÜR EHEMALIGE

2013 veranstaltete der Alumni Club der EUFH wieder jede Menge Events. Das Jahr fing ähnlich an wie das Vorjahr aufgehört hatte, und zwar mit einem Workshop mit Horst Hanisch, Fachbuchautor, Dozent und Coach. Schon zum zweiten Mal trafen sich Absolventen, um wichtige Fragen rund um das Thema Business-Etikette zu klären und anschließend das A und O der Tischmanieren zu erlernen. Die appetitliche Riesengarnele auf Zitronengrasspieß, die frische Forelle in Mandelbutter und die Sauce à part reichte Koch Toni Lutzenberger im Restraunt „Haus Danz“ in Brühl. Auch 2014 wird das Business Knigge Seminar wieder angeboten.

Die nächste Veranstaltung fand im April 2013 unter dem Motto „Von Alumni für Alumni“ statt. Die Absolventen trafen sich, um voneinander zu profitieren, denn die Veranstaltungsreihe sorgt dafür, dass Alumni Vorträge ehemaliger Kommilitonen zu speziellen Themen hören. Im Mittelpunkt des ersten Events stand das Thema Verhandlungstechniken mit schwierigen Gesprächspartnern. Darauf folgte eine kleine Podiumsdiskussion, bei der Frauen das Wort hatten. „Gleiche Chancen, gleiche Behandlung, gleiche Anerkennung“ lautete das Thema und die Absolventinnen schilderten, wie sie ihre Führungsposition im Unternehmen erleben. Eine heiße Diskussion über Frauenquote und Familienplanung flammte auf, die nach dem offiziellen Teil bei leckerem Kölsch und Sekt gelöscht wurde.

Im Mai wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Sie bestätigte Präsident Torben Rohr und Christopher van Laack und wählte Nane Remagen und Marius Brinkord in den Vorstand. Aus beruflichen Gründen können sich die ehemaligen Vorstandsmitglieder Benjamin Schneider und Maurice Winter nicht weiter im Verein engagieren.

Im Sommer bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Absolventen zum alljährigen Homecoming-Event am Brühler Campus wieder. Ob Schlossführung im Schloss Augustusburg, Team Challenge im Kletterwald Brühl, Klettern am Klettersteg oder House-Running aus 50m Höhe - die Absolventen erlebten spannende Momente. Einige überwandern schreiend ihre Höhenangst und andere schulten ihren Teamgeist mit interessanten Übungen. Das anschließende Grillfest kam dann gelegen, um den entstandenen Durst und Hunger zu stillen. Nach vielen herzlichen Begrüßungen unter den Absolventen

erfüllten Gespräche, Gelächter und zuletzt auch Gesang den Campus. Die EUFH-Band "Casual Friday" sorgte für gute Unterhaltung mit toll performten Songs!

Gemeinsam mit dem Studierendenparlament und dem Bereich Training soziale Kompetenzen startete das Absolventen-netzwerk im Oktober letzten Jahres die neue Veranstaltungsreihe „Management im Dialog“. Ursprünglich initiiert von Studierenden, die gerne noch mehr aus der Praxis hören wollten, machten sich alle Bereiche und Organisationen der EUFH gemeinsam an die Arbeit, um interessante Gäste für die neue Veranstaltungsreihe auf den Campus zu holen. Ziel ist es, den Studierenden und Absolventen möglichst viele gute Tipps und Tricks aus der Geschäfts- und Berufswelt an die Hand zu geben. Beim ersten „Management im Dialog“ ging es dann um Karrierechancen in der Versicherungsbranche. Weitere Dialoge gibt es zu Corporate Social Responsibility und Burnout-Prävention.

Zum Abschluss des Jahres sandte die Regionalgruppe aus München viele Grüße vom Weihnachtsmarkt und vom anschließenden leckeren Essen. Der Jahresrückblick zeigt: „Der Alumni Club ist aktiv!“ Auch im Jahr 2014 können sich alle Mitglieder auf interessante und abwechslungsreiche Events freuen. ◦ [Regina Kühn](#)



Homecoming



Der Vorstand

Knigge-Seminar



NEUE GELEGENHEIT ZU GEMEINSAMEM ENGAGEMENT STUDENTISCHER FINANCE CLUB GEGRÜNDET

Studierende des Fachbereichs Finanz- und Anlagemanagement der EUFH gründeten im Sommer 2013 einen Finance Club, der durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen Studierende aller Fachbereiche für finanzwirtschaftliche Themen begeistern möchte. Außerdem ist der neue Finance Club eine gute Gelegenheit für fach- und jahrgangsübergreifendes gemeinsames Engagement von Studierenden aller Standorte.

„Wir wollen eine Plattform bieten für Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen. In entspannter Atmosphäre möchten wir uns mit Themen befassen, die uns wirklich interessieren“, so Tobias Bender, der seit 2011 an der EUFH Finanz- und Anlagemanagement studiert, während der sehr gut besuchten Kick-Off-Veranstaltung am Brühler Campus. Und sein Kommilitone Maximilian Schmidt fügte hinzu: „Wir wollen uns nicht mit Theorie langweilen, sondern die Praxis in Form von spannenden Veranstaltungen ins Zentrum rücken.“

Schon beim ersten Treffen waren Studierende aus fünf verschiedenen Studiengängen gekommen. Sie freuen sich über die neue Gelegenheit zum Engagement außerhalb der Lehrveranstaltungen. Prof. Dr. Markus Hehn, der den Studiengang Finanz- und Anlagemanagement an der EUFH leitet, unterstützt den Finance Club mit Rat und Tat. „Wir Dozenten sind aber nur Impulsgeber und stehen als Ratgeber zur Verfügung. Die Studierenden sollen sich selbst um alles kümmern und die Entscheidungen treffen.“

Geplant sind regelmäßige Events zu selbst gewählten Themen, Gastvorträge von anerkannten Experten aus der Praxis, interessante Exkursionen zu Börsen oder internationalen Handelsplätzen und diverse Möglichkeiten zur Weiterbildung, etwa zum Aktien-/Derivatehändler. ◦



Studentische Gründer des Finance Clubs mit Prof. Hehn (rechts)



GOLDENER ZUCKERHUT FÜR HANDELSMANAGEMENT-ABSOLVENTIN

VOLLER BEGEISTERUNG FÜR DEN HANDEL

Schon zum vierten Mal gewann im Herbst 2013 eine Absolventin der Europäischen Fachhochschule den weit über die Handelsbranche hinaus renommierten Nachwuchsförderpreis „Goldener Zuckerhut“, der alljährlich von der Lebensmittel-Zeitung verliehen wird. Laura Steden hat parallel zum Studium ihre Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau gemacht und vom ersten Tag an mit großer Begeisterung im Handel gearbeitet. Die Auszeichnung zeigt, dass sich ihr Engagement gelohnt hat.

Laura Steden schloss ihr duales Studium im Fachbereich Handelsmanagement Anfang des Jahres 2011 ab. Seit Oktober 2010 bereits arbeitete sie im Internationalen Strategischen Einkauf der REWE Group. Für ihre Bachelorarbeit hatte das Europäische Handelsinstitut (EHI) sie seinerzeit auch schon mit dem Wissenschaftspreis 2011 ausgezeichnet. Ihr Thema war „Personalrekrutierung durch die Analyse digitaler sozialer Netzwerke – ein Anwendungsbeispiel

bei der REWE Group“ und ihre Arbeit überzeugte durch Innovation, Wissenschaftlichkeit und Struktur.

Inzwischen hat die erfolgreiche junge Frau eine beachtliche Karriere hingelegt und wirkt mit 25 Jahren als Referentin der Geschäftsführung bei Penny Deutschland bereits an der strategischen Neuausrichtung eines Discounters mit. „Der direkte Kontakt mit Kunden und die Dynamik des Handels haben mich schon immer begeistert“, so Laura Steden. Im dualen Studium hat sie viel gelernt, was ihr jetzt bei ihrer Arbeit täglich hilft. „Vor allem habe ich im Studium die Offenheit neuen und komplexen Themen, aber auch Menschen gegenüber gelernt. Das Arbeiten im Team war immer ganz wichtig. Zusätzlich hilft mir auch die Redegewandtheit, die wir in vielen Präsentationen und Diskussionen geübt haben.“ ◦



DIE EUFH VERABSCHIEDETE 320 DUALE ABSOLVENTEN ERSTE ABSOLVENTEN AM NEUSSER CAMPUS

Rund 320 Studierende haben im Jahr 2013 an der EUFH ihren dualen Bachelor-Abschluss erlangt. Unter ihnen waren auch die 40 ersten Neusser Hochschulabsolventen, die in der Stadt jemals ein duales Studium erfolgreich abgeschlossen haben. Die Hochschule verabschiedete sie alle während der Feierstunden im Börsensaal der IHK zu Köln und am Neusser Campus. Aus den Händen ihrer Dekane nahmen die jungen Leute stolz ihre Urkunden entgegen. Drei Jahre lang hatten sie in Brühl oder Neuss Handels-, Industrie-, Logistik-, Finanz- und Anlagemanagement oder Wirtschaftsinformatik studiert.

"Sie haben in unglaublich kurzer Zeit eine unglaubliche persönliche Entwicklung genommen und dabei ein Kompetenzprofil aufgebaut, das es Ihnen nun unmittelbar ermöglicht, in den Beruf durchzustarten und in Ihren Unternehmen anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen. Sie haut nichts um und wir sind stolz auf Sie", gratulierte Prof. Dr. Hermann Hansis, Vizepräsident für Duales Studium an der EUFH, den Absolventen. „Der heutige Tag ist ein wichtiger Meilenstein in Ihrem Leben - genießen Sie ihn!“

"Unsere Region ist heute ein wichtiges Zentrum der Fachkräfteentwicklung und die EUFH hat daran einen ganz erheblichen Anteil", betonte Gregor Berghausen, Geschäftsführer für Aus- und Weiterbildung der IHK Köln. Berghausen würdigte besonders die hervorragende Zusammenarbeit zwischen IHK und EUFH. Den diesjährigen Absolventen wünschte er alles Gute für die Zukunft. "Nicht viele junge Leute wagen ein so anstrengendes Studium in Theorie und Praxis wie Sie. Sie sind bestens vorbereitet für ein erfolgreiches Berufsleben in unserer Region. Hier ist ein guter Platz für Sie."

Thomas Nickel, erster stellvertretender Bürgermeister, überbrachte in Neuss die Glückwünsche des Rates und der Stadt. Die Verabschiedung der ersten Neusser Absolventen sei nicht nur für die jungen Leute, sondern auch für die EUFH und für Neuss ein wichtiger Tag. „Unsere Stadt hat sich zum gefragten Bildungsstandort entwickelt. Das erfüllt mich als Neusser mit großem Stolz.“ „Mir ist es wichtig, heute hier zu sein, denn ich war vor gar nicht langer Zeit, als Sie angefangen haben, ebenfalls hier“, >





YEAH!
YEAH!
YEAH!



> so Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss, der es sich trotz Gipsarm nicht nehmen ließ, den Absolventen zum Bachelor-Abschluss zu gratulieren. „Sie haben in sehr kurzer Zeit sehr viel geleistet und haben jetzt Top-Aussichten für die Zukunft. Unsere Wirtschaft braucht junge Leute wie Sie.“ Stellvertretend für die über 600 Kooperationspartner der EUFH in der Wirtschaft richtete Dr. Jürgen Schäfer von der adesso AG in Köln seine Glückwünsche an die jungen Leute. "Helfen Sie uns mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Problemlösungskompetenz, unsere Unternehmen Stück für Stück besser zu machen - Sie können das!", forderte er die Absolventen auf. "Viele Menschen in allen Partnerunternehmen der EUFH haben sich mit viel Engagement Ihrer Ausbildung gewidmet. Sie alle sehen mit Freude, wie Sie sich entwickelt haben. Wir brauchen Sie!"

Nachdem die Absolventen ihre Bachelor-Urkunden aus den Händen der Dekane in Empfang genommen hatten, ehrte EUFH-Präsident Prof. Dr. Birger Lang die Jahrgangsbesten sowie einige Studierende, die sich in besonderer Weise an der EUFH engagiert haben, und lud alle Gäste zur anschließenden fröhlichen Feier ein. „Ich hoffe, dass Sie, liebe Absolventen, den Kontakt zur EUFH niemals abreißen lassen – Sie sind uns immer herzlich willkommen“, so Prof. Lang, der sich bei den Unternehmenspartnern, den Berufsschulen und dem EUFH-Team bedankte, die alle wesentlich zum Erfolg der Absolventen beigetragen haben. ◦

BERUFSBEGLEITENDE BACHELOR-ABSOLVENTEN VERABSCHIEDET

IN KÜRZESTER ZEIT DAS BESTE AUS SICH GEMACHT



Mit Feierstunden in Brühl und Neuss verabschiedete die EUFH fast 50 Absolventen im vierten Jahrgang des berufsbegleitenden Studiengangs General Management. 2008 war der erste Jahrgang gestartet und der Weg zum akademischen Grad für die Studierenden war kurz. Sie alle konnten quer in das EUFH-Studium einsteigen, denn als Staatlich geprüfte Betriebswirte brachten sie Vorleistungen mit, die auf das Studium angerechnet werden konnten.

„Sie haben schon sehr viel geleistet, bevor Sie zu uns kamen und mit dem Studium haben Sie noch eins draufgesattelt“, betonte EUFH-Vizepräsident Prof. Dr. Hermann Hansis. „In kürzester Zeit haben Sie neben dem Beruf das Beste aus

sich gemacht und dafür sehr viel Respekt verdient.“ Prof. Hansis dankte der Studiengruppe, die nicht nur Durchhaltevermögen und Zielorientierung bewiesen, sondern auch zu einem echten Team zusammengewachsen sei, das sich gegenseitig unterstützt habe. „Ich bin stolz auf Sie, denn Sie haben wirklich alle Herausforderungen gemeistert.“

Dr. Karl Heinrich Schneider, Schulleiter des Berufskollegs Deutzer Freiheit in Köln, gratulierte den frisch gebackenen General Managern in Brühl zu ihrer Leistung. Die Fachschule am Berufskolleg ist seit Jahren Partner der EUFH und eröffnet ihren Absolventen so alle Quereinsteigsmöglichkeiten in das berufsbegleitende Studium. „Es ist eine sehr



erfrischende, positive Entwicklung, dass wir mit der EUFH unsere ehemaligen Schüler davor bewahren können, vieles doppelt und dreifach zu lernen. Jetzt können sie auf Erlerntem aufbauen und zugleich im Beruf bleiben, wenn sie studieren möchten." Dr. Schneider wies auch noch einmal auf die Gemeinsamkeiten von Fachschule und Hochschule hin. An beiden Lernorten gebe es einen starken persönlichen Bezug zu den Lehrenden und angenehm kleine Lerngruppen. „In weniger als fünf Jahren einen Fachschul-Abschluss und den Bachelor neben dem Beruf zu erlangen und das alles mit Familie und Freizeit unter einen Hut zu bringen, ist eine wirklich tolle Leistung. Das ist ein Pfund, mit dem Sie wuchern können." In Neuss gratulierte Heinz-Peter Etscheid,

Bereichsleiter Tourismus am Berufskolleg Bachstraße in Düsseldorf. „Ich gratuliere Ihnen nicht nur zum Abschluss, sondern auch zu den sehr guten Bedingungen, unter denen Sie an dieser Hochschule studieren konnten. Die EUFH hat Ihnen kein Massenstudium, sondern eine persönliche Atmosphäre geboten, in der Sie nie allein gelassen wurden.“

Nachdem alle Absolventen ihre Bachelor-Urkunden aus den Händen von EUFH-Vizepräsident Prof. Hansis entgegengenommen hatten, blieben sie bei Sekt und Fingerfood noch lange auf dem Campus und feierten ihren tollen Erfolg. ◦

„PIONIERE“ VERABSCHIEDET VERTRIEBSINGENIEURE ERHIELTEN BACHELOR-URKUNDEN



Die EUFH verabschiedete im Juni 2013 während einer Bachelorfeier auf dem Brühler Campus die elf ersten Vertriebsingenieure ihres Pionierjahrgangs, der im Herbst 2009 in das duale Studium gestartet war. Dieses in Deutschland bisher einmalige Studienprogramm, das gefragte Kompetenzen an der Schnittstelle von Technik und Management vermittelt, bietet viele gute berufliche Möglichkeiten. Die Absolventen haben während der vergangenen sieben Semester zahlreiche Erfahrungen gesammelt: BWL-Fachkenntnisse, Soft Skills, Auslandserfahrung, methodische Fähigkeiten, wissenschaftliches Arbeiten, und das kombiniert mit den Ingenieurwissenschaften – das alles stand in Theorie und Praxis für die Absolventen auf der Agenda. „Ich finde es sensationell, was Sie geleistet haben“, so EUFH-Vizepräsident Prof. Dr. Hermann Hansis, der den ersten Vertriebsingenieuren herzlich gratulierte.

„Gerade in High-Tech-Branchen wie dem Maschinen- und Anlagenbau ist es für die Unternehmen immens wichtig, Produkte ‚made in Germany‘ nicht nur zu entwickeln, sondern sie auch vermarkten zu können“, so Studiengangsleiter Prof. Dr. Wolfgang Müller. „Die jungen Vertriebsingenieure haben genau auf dieses Ziel hin studiert und sind nun alle für ihre

Unternehmen eine wertvolle Hilfe.“ Prof. Müller bedankte sich bei der kleinen Studiengruppe für ihr großes Engagement im Studium.

Stellvertretend für die Kooperationspartner in der Wirtschaft, die den Absolventen Ausbildungs- und Praxisplätze zur Verfügung gestellt hatten, wünschte Pia Franzen von der BIA Kunststoff- und Galvanotechnik GmbH & Co. KG den Vertriebsingenieuren alles Gute für ihre berufliche Zukunft. „Es ist schwierig, gute Mitarbeiter mit technischem Verständnis zu finden. Wir bilden diese Menschen deshalb selbst mit dem dualen Studium aus.“ Und an ‚ihren‘ Absolventen gerichtet fügte Pia Franzen lachend hinzu: „Sie haben es nun geschafft und starten bei uns als Vertriebsingenieur voll durch, aber ich kann Ihnen versprechen, es wird nicht weniger anstrengend werden als Ihr Studium.“

Bevor die Vertriebsingenieure ihren Bachelor-Abschluss so richtig feierten, bemerkte Dennis Heidelberg in seiner Absolventenrede mit einem Augenzwinkern: „Uns wurde im Studium nie langweilig, denn es bestand zu 70 Prozent aus kaufmännischen Anteilen und zu 30 Prozent aus Ingenieurwissenschaften. Es gab also immer genug zu tun.“ ◦

KOLLOQUIEN LIVE

HOCHSCHULTAGE EUFH MED



Anfang Juli 2013 fanden am Standort in Rostock die Hochschultage der EUFH med statt. Fachpublikum, Praxispartner, aktuelle und ehemalige Studierende sowie Interessenten konnten sich an diesem Tag einen persönlichen Eindruck von der Atmosphäre des Hochschulstandortes an der Ostseeküste verschaffen. Ein prall gefülltes und abwechslungsreiches Programm erwartete die Gäste an zwei Tagen.

Am ersten Tag fanden die Kolloquien der Bachelorkandidaten in Physiotherapie und Logopädie statt. In der Logopädie bildeten den Schwerpunkt an diesem Tag die Themen Spracherwerb unter besonderen Bedingungen, Aphasie, Kommunikation und Demenz sowie in der Physiotherapie Primäre Prävention und Evidenzbasierung therapeutischen Handelns.

Ein ganz besonderes Highlight an diesem Abend war die offizielle Antrittsvorlesung von Prof. Annette Fox-Boyer PhD. Sie referierte zum Thema: „Am Anfang war das Wort!“. Mit Prof. Annette Fox-Boyer PhD ist damit eine weitere prominente Logopädie-Professorin an der EUFH. Seit September 2012 lehrt sie an der Hochschule. In ihrer Antrittsvorlesung

stellte sie die Ziele vor, die sie sich für ihre Forschung und Lehre in den nächsten Jahren gesetzt hat. Die Professorinnen der EUFH med sind deutschlandweit bekannte und geschätzte Logopädieforscherinnen und -therapeutinnen, die nun gemeinsam mit dem gesamten Lehrteam Studierende auf ihrem akademischen Weg in einen zukunftssicheren Beruf begleiten. Nach der Vorlesung organisierte das Studierendenparlament das „Meet & Eat – Chat & Chill“. Nach einem ereignisreichen Tag gab es mit gekühlten Getränken, Hot Dogs und Finger Food einen schönen Ausklang.

Am zweiten Tag setzten sich die Kolloquien der Bachelorabschlussarbeiten fort. Im Fachbereich Logopädie ging es um Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, Jugendalter, Kindersprache und Mehrsprachigkeit. Der Abschlussjahrgang in der Physiotherapie hatte den Schwerpunkt Diversität – Gesundheit und Lebenswelten. Außerdem fanden an diesem Tag auch die Kolloquien der Masterabschlussarbeiten im Fachbereich Logopädie statt, sodass die Studierenden der Bachelorstudiengänge sich schon einmal anschauen konnten, was sie im Master erwartet. ◦

KONSTRUKTIVE DISKUSSION IN ROSTOCK PROMOTIONSKOLLEG AN DER EUFH MED

An der EUFH med in Rostock fand im Spätsommer 2013 zum ersten Mal ein Promotionskolleg statt. Dieses ist aus der Tradition von Qualifikantenkolloquien des LIN.FOR (Logopädisches Institut für Forschung der EUFH) entstanden. Durch die Dekanin der EUFH med, Prof. Dr. Julia Siegmüller, und durch Prof. Annette Fox-Boyer PhD wurden Logopädinnen und Logopäden von verschiedenen Hochschulen, die gerade promovieren oder dies beabsichtigen, zusammengeführt und beraten. Die Teilnehmer kamen beispielsweise von der RWTH Aachen, der Universität Sheffield und der Universität von Süd-Dänemark. Während des Promotionskollegs konnten Studierende Arbeiten in jedem Stadium des Entstehens vorstellen: Gesprächsbedarf gab es von den

ersten Gedanken zur Themenkonzeption bis hin zu nahezu abgeschlossenen Arbeiten. Jeder stellte sein Thema bzw. seine Gedankengänge vor und stieg anschließend in eine konstruktive Diskussion mit den Betreuern, den anderen Teilnehmern und Gästen ein.

Am zweiten Tag der Veranstaltung tauschten sich die Teilnehmer über weitere Aspekte aus, die bei einer Promotion wichtig sind, etwa über Finanzierung, Workload, Betreuung und Arbeitsprozesse. Masterstudierende aus den berufs begleitenden Studiengängen der EUFH med konnten sich als mitdiskutierende Teilnehmer anmelden und hörten dem Erfahrungsaustausch ebenfalls gespannt zu. ◦



PROF. DR.
JULIA SIEGMÜLLER



PROF.
ANNETTE FOX-BOYER PHD



BEGRÜSSUNG UND ABSCHIED

FRÖHLICHE FEIERN IM ROSTOCKER BAROCKSAAL

2013 erlangten 34 Studierende im Fachbereich Angewandte Gesundheitswissenschaften der EUFH mit ihren Bachelor-Abschluss. Während einer Feierstunde im Barocksaal Rostock verabschiedete die Hochschule 20 Logopädinnen und Logopäden sowie 14 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. Aus den Händen ihrer Dekanin nahmen die jungen Leute stolz ihre Urkunden entgegen. Während der letzten Jahre haben die Studierenden sowohl ihren Fachschul-Abschluss an der Medica-Akademie Rostock, dem Bildungspartner der Hochschule, als auch einen akademischen Grad erreicht. Damit haben sie bereits ihre Ausbildung und ihr Studium abgeschlossen. „Es hat viel Freude gemacht, Sie zu betreuen, zu begleiten und

Professorinnen und Professoren des Fachbereichs, die die Studierenden während der letzten Jahre mit sehr viel Engagement betreut und ihnen jede Menge Wissen vermittelt haben.

Als Bachelor-Absolventen sind die Therapeuten nun bestens gerüstet für den Arbeitsmarkt und bringen gegenüber vielen Nicht-Akademikern in ihren Berufsfeldern wichtige Wettbewerbsvorteile mit, die ihnen in ihrer beruflichen Zukunft viele Türen öffnen werden.

Die Türen der EUFH med öffneten sich derweil für 61 Erstsemester, die ihr ausbildungsintegrierendes Studium in Lo-

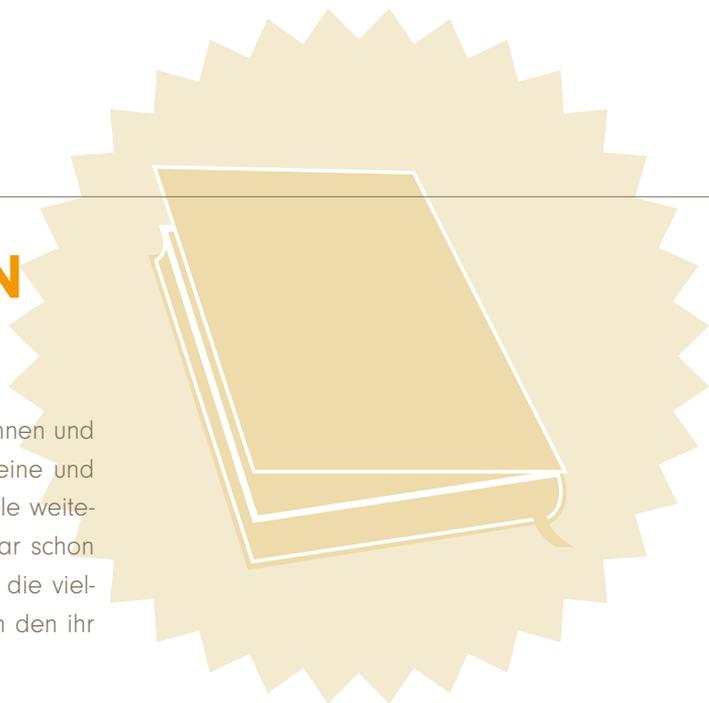


zu sehen, was das wissenschaftliche Arbeiten mit Ihnen und Ihren Projekten macht. Die Gespräche zwischen uns waren stets konstruktiv und interessant“, so Prof. Dr. Julia Siegmüller, Dekanin des Fachbereichs Angewandte Gesundheitswissenschaften an der EUFH med. „Ich glaube, ich kann wirklich für alle sprechen: Wir sind stolz auf Sie“. Nachdem die Dekanin den Absolventen ganz herzlich zu ihrer Leistung gratuliert hatte, bedankte sie sich bei allen

gopädie, Physio- oder Ergotherapie aufnehmen. Prof. Dr. Siegmüller wünschte den Studienanfängern während ihrer Feier im Barocksaal einen guten Einstieg. „Wir sind eine der ersten Hochschulen gewesen, die eine akademische Qualifikation für Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten in Deutschland möglich gemacht hat. Mit Ihrem Studium werden Sie bestens auf die zukünftigen Herausforderungen in der Gesundheitswirtschaft vorbereitet sein.“ ◦

IN 2013 ERSCHIENEN EU FH MED PUBLIK

Im Laufe des Jahres 2013 haben die Forscherinnen und Forscher der EUFH med wieder zahlreiche kleine und große wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Viele weitere Publikationen sind bereits vorbereitet oder sogar schon in Druck. Die Auflistung gibt einen Überblick über die vielfältige Forschungsarbeit an der EUFH med und an den ihr angeschlossenen Forschungsinstituten.



REIHENHERAUSGEBERSCHAFTEN VON AUTOREN- SAMMELBÄNDEN

RINGMANN, S. & SIEGMÜLLER, J.: Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen, 5 Bände

BEREITS ERSCHIENEN:

Band 1: **SIEGMÜLLER, J. & RINGMANN, S.**

(Hrsg.): Einschulungsphase

Band 2: **FOX-BOYER, A.** (Hrsg.): Kindergartenphase

HERAUSGEBERSCHAFTEN

FOX-BOYER, A. (2013). Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen, Bd. 2: Kindergartenphase. München, Elsevier.

RINGMANN, S., & SIEGMÜLLER, J. (Eds.). (2013). Ethik in der interdisziplinären Therapieforschung bei Kindern mit Entwicklungsstörungen. Berlin: Peter Lang Verlag. (Herausgeberschaft aus Ethikwoche hervorgehend)

EINZELPUBLIKATIONEN

BAUMANN, J., PREISINGER, I., SIEGMÜLLER, J. & BEIER, J. (2013). Möglichkeiten und Grenzen der sprachtherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Williams-Beuren-Syndrom und Wortfindungsstörungen – Ergebnisse des Prätests. Berlin: Poster, präsentiert auf der Eva-Luise-Köhler-Preis-Vergabe, März 2013.

BEIER, J., BAUMANN, J., PREISINGER, I. & SIEGMÜLLER,

J. (2013). Therapiestudie zur Wortfindungstherapie bei Menschen mit Williams-Beuren-Syndrom. Poster, präsentiert auf dem DBL-Kongress, Erfurt: Juni 2013.

BEIER, J., & SIEGMÜLLER, J. (2013). Kindliche Wortfindungsstörungen. In S. Ringmann & J. Siegmüller (Eds.), Sprachentwicklungsstörungen in der Vorschulzeit - Handbuchreihe Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen, Bd.1. München: Elsevier.

FOX-BOYER, A. (2013): Phonologieerwerb. In Fox-Boyer, A. (Hrsg.): Handbuch der Sprachentwicklung und Sprachstörungen Band II: Stuttgart: Elsevier

FOX-BOYER, A. (2013): Aussprachestörungen. In Fox-Boyer, A. (Hrsg.): Handbuch Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen Band II: Stuttgart: Elsevier

FOX-BOYER, A. (2013): Therapie der Aussprachestörungen. In Fox-Boyer, A. (Hrsg.): Handbuch Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen Band II: Stuttgart: Elsevier

FOX-BOYER, A. (2013) (Hrsg.): Handbuch Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen Band II: Stuttgart: Elsevier

FOX-BOYER, A. KONOPATSCH, S. (2013). Mehrsprachigkeit in der Logopädie: Sprachentwicklungsstörung (SES) versus mangelnde Zweitsprachkompeten. Migranten und Migrantinnen in der Pädiatrie. Der Kinder- und Jugendarzt, 45-48.

FOX-BOYER, A. V., GLÜCK, C. W., ELSING, C. & SIEGMÜLLER, J. (2013). Erwerb von Phonologie, Lexikon und Grammatik bei Kindern im Alter von 3;0-4;11 Jahren. In A. V. Fox-Boyer (Ed.), Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen, Bd.2: Kindergartenalter (pp. 3-24). München: Elsevier.

NEUMANN, C., BAUMAN, J., MEYER, S. & SIEGMÜLLER, J.

(2013). Die Therapie der Verbzweitstellung - Individuelle Therapieverläufe im DYSTEL - Projekt. Poster, vorgestellt auf der VPL-Tagung in Potsdam.

POMNITZ, P. & BAUMANN, J. (2013). Therapie der Wortfindungsstörung bei Kindern und Jugendlichen mit WBS. Wir über uns - WBS Umschau. Vol. 40.

RAUSCH, M. & SIEGMÜLLER, J. (2013). Kinderbild - Kindeswohl - Kinderrechte. In S. Ringmann & J. Siegmüller (Eds.), Ethik in der interdisziplinären Therapieforschung bei Kindern mit Entwicklungsstörungen (pp. 121-138). Berlin: Peter Lang Verlag.

RINGMANN, S. (2013). Therapie der Erzählfähigkeit. In S. Ringmann & J. Siegmüller (Eds.), Handbuch Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen, Bd. 1 - Vorschulphase (pp. 163-188). München: Elsevier.

RINGMANN, S. & GAUSSMANN, M. (2013). Intensivtherapie und intensive Intervalltherapie bei Late Talkern. Forum Logopädie, 27 (3), 6-13.

RINGMANN, S. & SIEGMÜLLER, J. (2013). Die Beziehung zwischen Satzgrammatik und Erzählfähigkeit im unauffälligen und auffälligen Spracherwerb. Forschung Sprache, 1, 36-50.

SIEGMÜLLER, J. (2013). Verbesserung des Sprachmodells von Erzieherinnen als Methode zur naturalistischen, alltagsintegrierten Sprachförderung in Kitas - PräSES. Sprachtherapie und Sprachförderung, 2/13, 127-139.

SIEGMÜLLER, J. (2013). Im Auge des Betrachters - Leitsymptome in der Sprachentwicklungsstörung. In A. V. Fox-Boyer (Ed.), Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen Bd. 2 - Kindergartenzeit (pp. 117-136). München: Elsevier.

SIEGMÜLLER, J. (2014). Warum wirkt Therapie? Zur Entwicklung und Geschichte der Kindersprachtherapie. Forum Logopädie, 28 (1), 3.

SIEGMÜLLER, J. (2013). Emergenzorientierte Grammatiktherapie auf der Grundlage des PLAN - erste Ergebnisse des DYSTEL-Projektes. In T. Fritsche, C. B. Meyer, A. Adelt & J. Roß (Eds.), Im Dschungel des Grammatikerwerbs; Spektrum Patholinguistik 6 (pp. 5-44). Potsdam: VPL.

SIEGMÜLLER, J. & FOX-BOYER (2013, eingereicht). Die Logopädie als forschende Wissenschaft. Forum Logopädie.

SIEGMÜLLER, J., BAUMANN, J., PREISINGER, I. & BEIER, J. (2013). Das WFS-WBS-Projekt: Möglichkeiten und Grenzen der sprachtherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Williams-Beuren-Syndrom und Wortfindungsstörungen - Vorstellung des Konzeptes. Berlin: präsentiert auf der Eva-Luise-Köhler-Preis-Vergabe, März 2013.

SIEGMÜLLER, J. & OTTO, M. (2013). Effectivity of early child-directed language therapy - controlled study. Developmental Medicine and Child Neurology, submitted.

SIEGMÜLLER, J. & RAUSCH, M. (2013). Persönlichkeit oder Störungsbild - Das Kinderbild in der Sprachtherapie. In S. Ringmann & J. Siegmüller (Eds.), Ethik in der interdisziplinären Therapieforschung bei Kindern mit Entwicklungsstörungen (pp. 91-120). Berlin: Peter Lang Verlag.

SIEGMÜLLER, J., ROHDENBURG, W. & RINGMANN, S. (2013). Einverständnis von Kindern zur Sprachtherapieforschung - Vorschläge für empirisch gestützte Standards. Sprache-Stimme-Gehör, 37, 1-7.

SIEGMÜLLER, J. & WÜBBENHORST, K. (2013). Sprache und Motorik - eine lange komplizierte Beziehung neu betrachtet. Der Kinderarzt. Eingereicht.

WUEBBENHORST, K., ZSCHORLICH, V. (2013). Interaction against different environmental dynamics during a leg extension task is controlled by temporal rather than amplitude scaling of muscular activity. Journal of Electromyography and Kinesiology.



THEMENABENDE IN BRÜHL

THERAPIEBERUFE HEUTE UND MORGEN

Im Laufe des Jahres 2013 fanden an der EUFH med in Brühl zwei spannende Themenabende des Fachbereichs Angewandte Gesundheitswissenschaften statt. Die erste Veranstaltung im April stand unter dem Motto „Logopädie 2020 – Die Zukunft gestalten“. Einen einführenden Impulsvortrag an diesem Abend hielt Prof. Dr. Julia Siegmüller, Dekanin des Fachbereiches. Prof. Dr. Monika Rausch moderierte den anschließenden Austausch, bei dem Handlungsoptionen vorgestellt und deren Vor- und Nachteile abgewogen wurden. Es beteiligten sich Interessierte, die die Diskussion um die Akademisierung der Logopädie verfolgen. Die Qualifikation zur Logopädin bzw. zum Logopäden ist derzeit dabei, sich rasant zu verändern. Mögliche Auswirkungen der Akademisierung werden in der Therapiebranche heiß diskutiert und so wurde auch an diesem Abend darüber gesprochen, welche Folgen zukünftige Veränderungen auf die Berufstätigkeit in der Gesundheitswirtschaft haben könnten. Die Gäste aus Theorie und Praxis tauschten sich über Möglichkeiten und Chancen der aktuellen Entwicklung aus.

Qualifikation des Nachwuchses in Therapieberufen. Angesichts der demografischen Entwicklung und der wachsenden Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung von morgen sind die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten in Medizin- und Therapieberufen in Gesellschaft und Politik ein heiß diskutiertes Thema. Auch wenn es hier sicherlich keine Patentrezepte gibt, so existieren doch bereits heute eine Reihe von Studien und Papieren, die den Blick aus nationaler, europäischer oder weltweiter Perspektive in die Zukunft und auf die morgen besonders gefragten Kompetenzen richten.

Prof. Dr. Monika Rausch gab den Gästen einen ausführlichen Überblick über den aktuellen Stand der internationalen Diskussion. In die gut gefüllte Veranstaltungshalle waren Logopädinnen und Logopäden aus ganz Deutschland gekommen, um sich über die aktuelle Debatte auszutauschen. An der anschließenden Diskussion beteiligte sich auch die Dekanin Prof. Dr. Julia Siegmüller. An der EUFH sind die Bachelor- und Masterprogramme in Logopädie, Ergo- und Physiotherapie von Beginn an nach einem eigenen Kom-



Das Professorenteam des Fachbereichs Angewandte Gesundheitswissenschaften der EUFH med leitete die Diskussion unter den Fragestellungen: Was leisten die Hochschulen für das Tätigkeitsfeld Logopädie? Was bieten Studiengänge für die Praxis? Welchen Gewinn hat evidenzbasierte Praxis für die Therapie? Was erwarten Arbeitgeber von Hochschulabsolventen? Bei der zweiten Veranstaltung im Spätherbst ging es um die Anforderungen der Gesundheitsversorgung von morgen und eine angemessene

petenzmodell entwickelt worden, das von vornherein eine verstärkte Kooperation mit „benachbarten“ Berufen berücksichtigt, wie aktuelle Studien es empfehlen. Die Studieninhalte sind Handlungsfeldern zugeordnet, disziplinspezifische und interdisziplinäre Inhalte werden miteinander kombiniert. Quer zu den Disziplinen gibt es außerdem besondere Vertiefungsmöglichkeiten, bei denen Ergo- und Physiotherapeuten mit Logopäden gemeinsam im Seminarraum sitzen. ◦

LOGOPÄDEN IN BRÜHL GESTARTET

BACHELOR FÜR THERAPIEBERUFE

Zum zweiten Mal startete in Brühl im September 2013 ein Studiengang des Fachbereichs Angewandte Gesundheitswissenschaften. Das berufsbegleitende Bachelor-Programm Logopädie ist für ausgebildete Logopädinnen und Logopäden gedacht, die durch einen akademischen Grad ihre beruflichen Chancen deutlich verbessern möchten. Mit einer kleinen Feier auf dem Campus begrüßte die EUFH 15 Studienstarter.

In nur vier Semestern erlangen die 15 Studienstarter an der EUFH ihren Bachelor in Logopädie. Sie kommen aus ganz Deutschland und müssen ihre Berufstätigkeit nicht unterbrechen. Die mehrtägigen Präsenzphasen finden etwa einmal im Monat am Campus in Brühl statt und beziehen die Wochenenden mit ein.

Im Namen des Präsidiums und des ganzen Hochschulteams begrüßte Prof. Dr. Marcus Schuckel, Vizepräsident für Forschung und Lehre, die neuen Studierenden ganz herzlich. "Ich freue mich sehr, dass Sie als Studierende aus einem Therapieberuf das Spektrum der EUFH erweitern und bei uns in enger Verbindung von Theorie und Praxis studieren. Das ist das Markenzeichen der EUFH, nicht nur in BWL-Studiengängen." Er forderte die neuen Studierenden auf, die guten Rahmenbedingungen aktiv zu nutzen, die die EUFH ihnen bietet.

"Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen", so Prof. Dr. Monika Rausch, Dozentin im Studiengang Logopädie. "Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, auf dem Sie sich vom Praktiker in Ihrem interessanten und abwechslungsreichen Beruf zum wissenschaftlich reflektierenden Therapeuten entwickeln." ◦

Prof. Dr. Monika Rausch



IM FEIERLICHEN RAHMEN EUFH-FORSCHER PRÄSENTIERTEN ERGEBNISSE

Im feierlichen Rahmen der Verleihung des Eva Luise Köhler Forschungspreises Ende Februar 2013 in Berlin präsentierte das LIN.FOR (Logopädisches Institut für Forschung) der Europäischen Fachhochschule ein aktuelles Forschungsprojekt. Dabei ging es um Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von Therapiekonzepten für Jugendliche mit „ganz normalen“ Wortfindungsstörungen auf Jugendliche mit dem sehr seltenen Williams-Beuren-Syndrom (WBS), die, neben vielen anderen Symptomen, häufig auch darunter leiden, dass sie nicht äußern können, was ihnen doch eigentlich auf der Zunge liegt.

Das Forschungsteam um Prof. Dr. Julia Siegmüller, Dekanin des Fachbereichs Angewandte Gesundheitswissenschaften an der EUFH, hat dabei zu erforscht, wie Therapien, die bei Wortfindungsschwierigkeiten erprobt sind und sich vielfach in der Praxis bewährt haben, zukünftig auch Jugendlichen helfen können, die an WBS leiden. Hierzu behandelten die Forscher junge WBS-Patienten in ganz Deutschland. Dabei fanden sie viel darüber heraus, was das Typische an den Wortfindungsstörungen von WBS-Patienten ist und was daraus für die passgenaue Therapie der Jugendlichen zu schließen ist. ◦

LINFOR
LOGOPÄDISCHES INSTITUT
FÜR FORSCHUNG



Prof. Dr. Julia Siegmüller

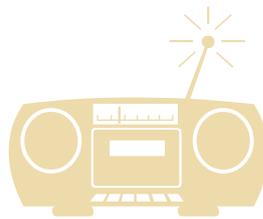
EUFH MED IN PARTYLAUNE

JAHRESABSCHLUSSFEIER IN ROSTOCK

Natürlich wird an der EUFH und an der EUFH med nicht nur viel studiert, sondern auch gerne gefeiert. An der EUFH in Brühl und Neuss finden zum Beispiel regelmäßig und in jedem Fachbereich Get Togethers von Studierenden und Dozenten statt, die sich dann in lockerer Atmosphäre und bei Freibier und Brezeln noch besser kennen lernen.

Im Dezember 2013 fand am Standort Rostock beispielsweise eine Jahresabschlussparty der Studierenden statt. Gefeiert wurde in Helgas Stadtpalast, einem angesagten Club in Rostock. Und was eignet sich besser als ein Motto, das zum wunderschönen Rostock mit seinem maritimen Flair passt? Deshalb lief die Abschlussparty 2013 unter dem Leitspruch: „Meer Beat für Rostock“ und knüpfte damit an die Mottopartys der Vorjahre an. Ob Matrosen und Matrosinnen, Seeräuber und Taucher, Nixen und Klabaftermänner – Studierende aus allen Fachbereichen feierten zusammen bis spät in die Nacht. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Bands und DJ's aus Rostock. Zu den besonderen Highlights am Abend gehörten eine Liveband und ein Bodypainter. Alle ließen zusammen ein aufregendes und ereignisreiches Studienjahr an der EUFH Med in Rostock Revue passieren.

Schon im Oktober hatten die neuen Studierenden der EUFH med bei der traditionellen Erstsemesterparty ihren Einstand gefeiert. Unter dem Motto: „Zusammen gelacht – zusammen in die Nacht“ lernten sich die Fachbereiche bei ausgelassener Stimmung kennen. ◦



MEER BEAT FÜR ROS TOCK



NEU IM TEAM

ENDLICH EUFH!

PROF. DR. MARKUS HEHN AUS TRIER



Studiengangsleiter Finanz- und Anlagemanagement am Campus Brühl seit Januar 2013

LIEBLINGSHOBBY: mit seinem Sohn spielen

WARUM EUFH? „Weil es mir sehr viel Freude bereitet, motivierte und interessier-

te Studierende gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen praxisorientiert auszubilden.“

VANESSA BLATZHEIM AUS BRÜHL



Mitarbeiterin im Hochschulsekretariat am Campus Brühl seit Februar 2013

LIEBLINGSHOBBY: Beschäftigung mit ihren Tieren

WARUM EUFH? „Weil ich an der EUFH viel Kontakt mit Menschen habe und das Aufgabengebiet sehr vielseitig ist.

Außerdem habe ich sehr, sehr nette

Kollegen und Kolleginnen.“

PROF. DR. MICHAELA MOSER AUS KAARST



Leitung Training soziale Kompetenzen am Campus Brühl seit März 2013

LIEBLINGSHOBBY: joggen und jegliche Art von Bewegung

WARUM EUFH? „Weil ich es schön finde,

Wissen und Erfahrung weiter

zu geben und junge Leute auf den

Berufseinstieg optimal vorzubereiten.“

MICHAEL POLLAUFG AUS ERFSTADT



Facility Manager am Campus Brühl seit März 2013

LIEBLINGSHOBBY: Ski fahren, mit Freunden treffen

WARUM EUFH? „Wir haben hier eine Super-Arbeitsatmosphä-

re. Mit den vielen netten Kollegen macht es einfach Spaß.“



RALPH BUNGARTZ AUS KÖLN

Referent Unternehmenskooperationen am Campus Neuss seit April 2013

LIEBLINGSHOBBY: Musik Jazz, Wein sammeln und sein Sohn

WARUM EUFH? „Die Zusammenarbeit mit

jungen Menschen macht mir seit vielen Jahren schon Freude.

Mit der EUFH bin ich seit ihrer Gründung verbunden.“

SILVIA ROSS AUS KÖLN



Leitung Abteilung Unternehmenskooperationen am Campus Brühl seit April 2013

LIEBLINGSHOBBY: reisen, Kennen lernen neuer Kulturen, kochen, Kriminalromane und Biographien lesen

WARUM EUFH? „Die Zusammenarbeit

mit Unternehmen auf der einen und Studierenden auf der anderen Seite ist spannend, äußerst vielfältig und abwechslungsreich. Kein Tag gleicht dem anderen! Gemeinsam mit dem hochmotivierten Team macht die tägliche Arbeit an der dynamischen Fachhochschule viel Spaß, da es immer wieder neue Angebote der Hochschule gibt und jeder zu Betreuende einzigartig ist.“

LAURA SCHARTMANN AUS KÖLN



Studentische Mitarbeiterin im Akademischen Auslandsamt am Campus Brühl seit April 2013

LIEBLINGSHOBBY: kochen, lesen, reisen

WARUM EUFH? „Mir gefällt vor allem die

tolle, persönliche Atmosphäre. Der Job gibt mir, als Studentin, interessante Einblicke in die Abläufe der Hochschulorganisation. Außerdem habe ich großes Interesse am Ausland und den damit verbundenen Abläufen und Planungen.“



YVONNE SIEBEL AUS WUPPERTAL

Studentische Mitarbeiterin am Campus Neuss seit April 2013

LIEBLINGSHOBBY: Handball

WARUM EUFH? „Dass ich an der EUFH gelandet bin, war eigentlich eher Zufall. Aber ein Zufall, über den ich sehr froh bin, vor allem wegen der tollen Kollegen und der generell sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre.“



STEFANIE SUSKE AUS TROIS-DORF

Programm-Managerin General Management am Campus Brühl seit April 2013

LIEBLINGSHOBBY: ihre Tiere, Musik und schöne Dinge

WARUM EUFH? „Wegen der hohen Qualität in der Lehre und weil ich vom Konzept der EUFH überzeugt bin.“



BETTINA FÜHRMANN AUS BRÜHL

Referentin für Forschungsförderung am Campus Brühl seit Mai 2013

LIEBLINGSHOBBY: reisen

WARUM EUFH? „Die EUFH ist eine junge, dynamische Hochschule mit Innovationspotenzial. Hier habe ich die Chance, beim Aufbau eines interdisziplinären Forschungsprofils mitzuwirken und dieses zu gestalten. Das ist eine herausfordernde und spannende Aufgabe.“



GISELA GERLINGS AUS BONN

Assistentin des Präsidiums am Campus Brühl seit Mai 2013

LIEBLINGSHOBBY: Sie begleitet ihre Hunde auf ihren Spaziergängen und hat dabei den Fotoapparat im Anschlag.

WARUM EUFH? „Ich habe, bis auf wenige kurze Abstecher, immer mit viel Freude im Bildungs- und Weiterbildungsbe-

reich gearbeitet.“



MARIA POHLMANN AUS KÖLN

Marketingassistentin am Campus Neuss seit Mai 2013

LIEBLINGSHOBBY: laufen/joggen

WARUM EUFH? „Es gibt viele abwechslungsreiche Projekte, an denen ich arbeiten kann. Auch der tägliche Umgang mit jungen Menschen und die Arbeit in einem tollen Team gefallen mir sehr.“



MICHAEL SCHÜRINGS AUS GREVENBROICH

Referent des Präsidenten/der Geschäftsführung am Campus Brühl seit Mai 2013

LIEBLINGSHOBBY: Kajakwandern und Indoor Rowing

WARUM EUFH? „Die dynamischen Anforderungen im Hochschulmanagement der EUFH finde ich spannend und

abwechslungsreich.“



KIM KERSTING AUS GEVELSBERG

Marketing-Trainee am Campus Neuss seit Juli 2013

LIEBLINGSHOBBY: reiten

WARUM EUFH? „Weil wir hier eine ganz besondere Arbeitsatmosphäre und ein tolles Team haben. Außerdem kann für etwas werben, wovon ich selbst überzeugt bin und mich dabei weiter entwickeln.“

MARKO THOMAS SCHOLZ

AUS ASCHAFFENBURG

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Finanz- und Anlagemanagement, Campus Brühl seit Juni 2013

LIEBLINGSHOBBY: Romy Victoria Gutruf (seine Tochter)



WARUM EUFH? „Weil dort, wo wir sind, vorn ist!“

NEU IM TEAM

ENDLICH EUFH!



CHRISTINA MAINKA AUS GREVEN

Referentin für Blended Learning / E-Learning am Campus Brühl seit Juli 2013

LIEBLINGSHOBBY: Sport jeglicher Art

WARUM EUFH? „Mir gefällt besonders die Möglichkeit zum Aufbau eines neuen

Arbeitsbereichs. Auch die Rückkehr nach Nordrhein-Westfalen spielt eine Rolle.“



MARC-PHILIPP SPITZ AUS BRÜHL

Mitarbeiter Studienorganisation am Campus Neuss seit Juli 2013 (nach seiner Ausbildung an der EUFH Brühl)

LIEBLINGSHOBBY: reisen, fotografieren,

Sport

WARUM EUFH? „Damals entschied ich mich für eine Ausbildung an der EUFH wegen der interessanten Arbeit an einer Fachhochschule und wegen der damit verbundenen Aufgaben. Zudem sprach die kurze Entfernung zum Arbeitsplatz sehr dafür.“



GILA BUSSE AUS KÖLN

International Coordinator im Akademischen Auslandsamt am Campus Brühl seit August 2013

LIEBLINGSHOBBY: Handball

WARUM EUFH? „Ich wollte meine Erfahrung im Bereich der internationalen Hochschulberatung und -organisation vertiefen. Die Arbeit an der EUFH bietet durch die dualen Studiengänge auch im internationalen Bereich eine besonders abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielseitigen Aufgaben.“



JONAS MÜLLER AUS DÜSSELDORF

Marketing Trainee am Campus Neuss seit August 2013

LIEBLINGSHOBBY: Parkour

WARUM EUFH? „Als dualer Student an

der EUFH stehe ich voll hinter unserem Studienkonzept und es bereitet mir große Freude, es durch die Arbeit in der Marketingabteilung weiterzugeben. Auch das Organisieren und Durchführen von verschiedenen Veranstaltungen macht besonders in einem so jungen und netten Team großen Spaß. Insgesamt habe ich mich einfach von Anfang an wohl gefühlt.“



KEVIN MÜLLER AUS KÖLN

Auszubildender zum Bürokaufmann am Campus Brühl seit August 2013

LIEBLINGSHOBBY: American Football

WARUM EUFH? „An der EUFH gibt es eine entspannte und angenehme Arbeits-

atmosphäre, direkten Kontakt zu Studierenden und Mitarbeitern sowie viele abwechslungsreiche Tätigkeiten.“



CONSTANZE FRENZ AUS ROSTOCK

Dozentin für Ergotherapie am Campus Rostock seit September 2013

LIEBLINGSHOBBY: American Football

WARUM EUFH? „Es ist das interdisziplinäre Arbeiten im Team und die Verknüpfung

von Praxis, Theorie und wissenschaftlichem Arbeiten, was mir sehr gut gefällt. Außerdem haben wir den schönsten Arbeitsort in Deutschland - direkt vor der Ostsee.“



KYRA LAUBER AUS BONN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Industriemanagement am Campus Brühl seit September 2013

LIEBLINGSHOBBY: klassische Literatur, Theater, Musik

WARUM EUFH? „Ich arbeite gerne im

Hochschulbereich und an der EUFH gefällt mir besonders die Arbeit im kleinen, sehr kollegialen Team.“



CLAUDIA MENGEL AUS HAMBURG

Referentin Unternehmenskooperationen am Campus Brühl seit September 2013

LIEBLINGSHOBBY: Fitness, joggen, Ski fahren

WARUM EUFH? „Nach einigen Jahren Recruiting von Fach- und Führungskräften wollte ich gern mit jüngeren Menschen zu tun haben, den Kontakt zur Wirtschaft aber nicht verlieren. Die EUFH kam da wie gerufen.“



SABRINA SANN AUS ZONS

Auszubildende zur Bürokauffrau am Campus Neuss seit September 2013

LIEBLINGSHOBBY: Städtereisen

WARUM EUFH? „Weil ich bei der EUFH einen abwechslungsreichen, interessanten und anspruchsvollen Ausbildungsplatz gefunden habe.“



PROF. DR. THOMAS CORSTEN AUS ERKELENZ

Studiendekan General Management am Campus Neuss seit Oktober 2013

LIEBLINGSHOBBY: reisen, kochen

WARUM EUFH? „Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis macht die Lehre an der EUFH besonders interessant und vielfältig. Zudem ist es eine spannende Aufgabe, als Studiendekan das duale Programm General Management zu etablieren.“



SVENJA EHLERS AUS KÖLN

Referentin des Hochschulmanagements am Campus Brühl seit Oktober 2013

LIEBLINGSHOBBY: Fitnessstudio, Freunde, lesen

WARUM EUFH? „Die Hochschule bietet mir sowohl ein vielseitiges Aufgabengebiet als

auch eine angenehme Arbeitsatmosphäre.“



DOMINIQUE ENGELS AUS BRÜHL

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Handelsmanagement am Campus Brühl seit Oktober 2013

LIEBLINGSHOBBY: Sport, essen, vorher kochen, Musik

WARUM EUFH? „An der EUFH begeistert mich vor allem die Möglichkeit, sich für die Studenten Zeit nehmen zu können und den Lernprozess zu unterstützen. Hinzu kommen ein Super-Team und natürlich die Lage in einer wunderschönen Stadt :-).“



CLAUDIA BALAN AUS BISTRITZ

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Campus Neuss seit November 2013

LIEBLINGSHOBBY: Fotografie

WARUM EUFH? „Weil ich am neuen Forschungsschwerpunkt der EUFH ein ganz besonderes Interesse habe. Die Demografie-Forschung sehe ich als ein zentrales Thema unserer Zukunft an.“

UNSER 2013



SCHOOL CHALLENGE
(JANUAR)



ALAAAAAF! (FEBRUAR)



GARTENFEST IN NEUSS (JULI)



HOMECOMING EVENT
(JULI)

SOMMERFEST IN BRÜHL
(SEPTEMBER)



GRILLEN FB WIRTSCHAFTS-
INFORMATIK (AUGUST)

SEMESTERERÖFFNUNG
IN NEUSS (SEPTEMBER)



EUFH WEIHNACHTSFEIER (DEZEMBER)



GROSSES FOTOSHOOTING IN BRÜHL (JULI)

VANITY PARTY (JUNI)



BRAUHAUSTOUR
FB WIRTSCHAFTSINFORMATIK (OKTOBER)



WEIHNACHTSKALL (DEZEMBER)



EUROPÄISCHE
FACHHOCHSCHULE